



Neue Feuerwache Dresden-Altstadt eröffnet

Führungs- und Lagezentrum sowie Brandschutzerziehungszentrum entstanden



Oberbürgermeisterin Helma Orosz weihte zusammen mit dem sächsischen Innenminister, Markus Ulbig, am 1. Oktober die neue Feuerwache Altstadt ein und überreichte dem Wachleiter Matthias Beetz den Schlüssel dazu (siehe Foto).

„Seit dem 1. September rückten die Feuerwehrmänner der neuen Feuerwache mehr als 80 Mal aus. Der Einsatz unserer Feuerwehr ist wichtig für die hier lebenden und arbeitenden Menschen, für die mit der neuen Wache das Sicherheitsniveau gestiegen ist“,

begrüßte die Oberbürgermeisterin die Kameraden und Kameradinnen der Dresdner Feuerwehr und sagte weiter: „Erstmals seit 1945 hat Dresden nun wieder eine Feuerwache in der Altstadt und damit insgesamt fünf Wachen. Jetzt kann das Stadtzentrum mit seinen bedeutenden Bauten im Ernstfall viel schneller erreicht werden.“

Mit der Fertigstellung der Wache wurde ein weiterer Schritt bei der festgeschriebenen Neustrukturierung der Dresdner Feuerwehr beschritten. Am 1.

Juli hatte die Berufsfeuerwehr die Altstadt wache bezogen und ihren Dienst begonnen. Seitdem rücken Rettungswagen und ein Notarzteinsetzfahrzeug von dort aus. Die Feuerwehr ist seit dem 1. September von der neuen Wache aus im Einsatz. Die Kosten für den Bau betrugen 11,2 Millionen Euro. Davon sind rund 9,54 Millionen Euro reine Baukosten.

Der Bau hat im Juli 2010 begonnen. Der Rohbau wurde im September 2011 fertig gestellt.

Foto: Eva-Jana Nittner

Bürgerversammlung



Die nächste Bürgerversammlung findet am Donnerstag, 11. Oktober, 18 Uhr, im Fritz-Löffler-Saal des Kulturrathauses, Königstraße 15, mit dem Bürgermeister für Stadtentwicklung, Jörn Marx, statt. Alle Dresdnerinnen und Dresdner sind dazu herzlich eingeladen. Nach einer kurzen Einführung zum Thema Ausbau des Elberadweges besteht die Möglichkeit für Fragen und eine Diskussionsrunde. Baubürgermeister Jörn Marx steht gemeinsam mit den Leitern des Stadtplanungsamtes, Stefan Szuggat, und des Straßen- und Tiefbauamtes, Reinhard Koettnitz, allen Interessierten zum Thema Rede und Antwort.

Die Dresdner Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, ihre Anregungen und Wünsche, Probleme aber auch Kritik zu formulieren und in die Diskussion einzubringen. Die Versammlung setzt die Reihe, bei der ein Dresdner Bürgermeister mit den Bürgerinnen und Bürgern über ein Thema ins Gespräch kommt, fort.

Auf Initiative von Oberbürgermeisterin Helma Orosz gibt es die regelmäßigen Bürgerversammlungen der Dresdner Bürgermeister zu verschiedenen Fachthemen.

Aus dem Inhalt



Stadtrat

Ausschüsse	15–17
Ortsbei- und Ortschaftsräte	15

Ausschreibung

Grundstücksangebote	17
---------------------	----

Bodensonderungsverfahren

Trauchauer Heideweg	18
Goppelter Straße	19

Umweltverträglichkeit

Prüfung für das Vorhaben Scholz Recycling AG&Co. KG	14
---	----

Bebauungspläne

129 Gewerbegebiet Bremer-/Hamburger Straße	20
129.2 Gewerbegebiet Bremer-/Hamburger Straße	22
54.1 Postplatz/Wallstraße	21

Dresdens Zukunft aktiv per Internet mitgestalten

Bürgerinnen und Bürger ohne eigenen Internetzugang können über die PC-Arbeitsplätze der 22 städtischen Bibliotheken an der Online-Beteiligung zur Zukunft Dresden 2025+ teilnehmen. Dies ist auch ohne Bibliotheksmitgliedschaft möglich.

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK) wird unter dem Motto Zukunft Dresden 2025+ fortgeschrieben. Im Internet unter www.dresden.de/zukunftdresden2025 gibt es umfangreiche Informationen zu den einzelnen räumlichen und thematischen Schwerpunkten. Vorschläge und Anmerkungen können die Dresdnerinnen und Dresdner direkt in den Themenstadtplan eintragen. Die Beteiligung läuft noch bis zum 19. Oktober.

■ Standorte der Bibliotheken

- Haupt- und Musikbibliothek, World Trade Center, Freiburger Straße 33 und 35
- Blasewitz, Tolkewitzer Straße 8
- Bühlau, Bautzner Landstraße 130
- Cossebaude, Dresdner Straße 3
- Cotta, Cossebauder Straße 42
- Fahrbibliothek, Bürgerstraße 63, Hinterhaus
- Gorbitz, Merianplatz 3
- Gruna, Papstsdorfer Straße 13
- Klotzsche, Göhrener Weg 3
- Langebrück, Weißiger Straße 5
- Laubegast, Österreicher Straße 61
- medien@age, Waisenhausstraße 8
- Neustadt, Bautzner Straße 21
- Johannstadt, Fetscherstraße 23
- Pieschen, Bürgerstraße 63, Hinterhaus
- Plauen, Altplauen 1
- Prohlis, Prohliser Allee 10
- Strehlen (im O.D.C.), Otto-Dix-Ring 61
- Soziale Bibliotheksarbeit, Freiburger Straße 33 oder 35, 2. Etage
- Leubnitz-Neuostra, Corinthstraße 8
- Süd, Nürnberger Straße 28f
- Weißig, Bautzner Landstraße 291
- Weixdorf, Hohenbusch Markt 1

Zukunft Dresden 2025+ (3)

Dresden – Lebenswerte Stadt mit allen Bürgerinnen und Bürgern

Unter dem Motto „Zukunft Dresden 2025+“ findet zur Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK) vom 17. September bis zum 19. Oktober eine Bürgerbeteiligung statt. Zu der Frage „Wie steht es heute um Dresden und in was für einer Stadt wollen die Bürgerinnen und Bürger im Jahr 2025 leben?“ benötigt die Stadtverwaltung Ihre Anregungen und Ideen. Machen Sie mit unter www.dresden.de/zukunftdresden2025!

Dresden wächst! Hohe Geburtenraten, demografischer Wandel oder auch Zuwanderung beeinflussen die Bevölkerungsstruktur unserer Stadt. Daher ist eines von vier Zukunftsthemen „Dresden – Lebenswerte Stadt mit allen Bürgerinnen und Bürgern“, bei dem der Gedanke „Gemeinsamkeiten und Unterschiede leben und erleben!“ im Mittelpunkt steht.

Für die unterschiedlichsten Lebensstile sind ausreichend vielfältige Angebote zu ermöglichen. Dies gilt für flexible Wohnformen gleichermaßen wie städtebauliche und funktionale Aspekte. Im Sinne der guten Lebensqualität sind gesunde Wohn- und Aufenthaltsbedingungen, Integration, Teilhabe und Engagement der Bürgerinnen und Bürger in der Stadt Dresden Handlungsfelder künftiger Stadtentwicklung. Bildung und soziale Infrastruktur gehören als Kernelemente des städtischen Lebens und als wichtige Stand-



ortfaktoren dazu. Parallel ist das Angebot von Arbeit als zentrale Grundlage der Daseinsvorsorge ein weiterer Baustein.

Dresden ist eine lebenswerte Stadt, wenn ein erfülltes Leben für Alle möglich ist. Dazu tragen auch eine bürgernahe Verwaltung und Politik bei, die die Belange aller gesellschaftlichen Gruppen im Blick haben.

■ Spaziergänge zum Thema lebenswerte Stadt

- Montag, 8. Oktober: XX – Straßenbahn nach Weißig (Nummer 12)
 - Dienstag, 9. Oktober: Alter Elbarm – Refugium für Natur und Erholungssuchende (Nummer 13)
- Um die Bürgerinnen und Bür-

Dresden – Lebenswerte Stadt. Gartenstadt Hellerau.

Foto: Christoph Münch

ger in besonderer Weise mit den Schwerpunktthemen vertraut zu machen, gibt es diese Stadtspaziergänge, die jeweils 17 Uhr beginnen. Alle Stadtspaziergänger sollten sich so schnell wie möglich unter zukunftdresden2025@dresden.de oder telefonisch unter (03 51) 4 88 35 41 mit Angabe der Spaziergangsnummer (stehen in Klammern) anmelden, denn die Teilnehmerzahl für jeden Spaziergang ist begrenzt.

www.dresden.de/zukunftdresden2025



Bauarbeiten an der Waldschlößchenbrücke

■ Brücke und linkselbische Straßenanschlüsse

In dieser Woche schalen die Brückenbauer den zwölften Kappenabschnitt im Altstädter Vorland aus und bereiten die nächste Kappenbetonierung vor. Im Neustädter Vorland laufen Arbeiten zur Vorbereitung der Kappenschalung und Bewehrung für eine spätere Betonage. Zurzeit werden die Arbeiten beim Herstellen der Kappen in zwei Schichten, Früh- und Spätschicht, ausgeführt.

Weiterhin bauen die Brückenbauer auf der Altstädter Seite die Montageflächen zurück, errichten Wartungswege und befestigen

den Brückenschatten (der Bereich unterhalb der Brücke). In den Brückenhohlkästen laufen Korrosionsschutzarbeiten und die Montage der Entwässerungs- und Versorgungsleitungen. Im Neustädter Vorland setzen sich die Abdichtungsarbeiten fort.

■ Tunnelbau und Straßenanschlüsse

Der Platz über dem Tunnelportal und die angrenzenden Wege können von der Öffentlichkeit genutzt werden. Der Elbhang wird endgültig fertig bei Abschluss der Brückenbauarbeiten, für die vorerst noch die Neustädter Baustraße gebraucht wird.

■ Verkehrshinweise

Zurzeit gibt es keine Verkehrseinschränkungen wegen des Brückenbaus. Nur kurzzeitig kann es zu kleineren Verkehrseinschränkungen kommen. Der Elberadweg wird beidseits der Elbe durch die Baustelle geführt.

Vom 8. bis 10. Oktober werden über dem Käthe-Kollwitz-Ufer die Geländer auf das Brückenbauwerk gesetzt. Dafür wird am Käthe-Kollwitz-Ufer eine Vollsperrung eingerichtet und der Verkehr auf die zukünftigen Auf- und Abfahrtsrampen der Brücke umgeleitet.

Wie viel?



dresden.de/statistik

London 2012 – Dresden ist stolz auf Euch

Oberbürgermeisterin Helma Orosz empfängt die Olympioniken im Ruderzentrum Blasewitz

Beim Empfang der Teilnehmer der Olympischen Spiele und der Paralympics London 2012 ehrte Oberbürgermeisterin Helma Orosz am 28. September gemeinsam mit Vertretern des Kreissportbundes und der Ostsächsischen Sparkasse Dresden die Medaillengewinner und Platzierten aus der Landeshauptstadt.

Besonders groß war die Freude über Gold im Rudern. „Seit 1988 ist es die erste olympische Goldmedaille, die wieder nach Dresden kommt. Und das haben wir den Goldjungs im Rudern, im Doppelvierer zu verdanken. Tim Grohmann vom Dresdner Ruderclub 1902 e. V. und Karl Schulze vom USV TU Dresden e. V. gehören zu diesem Siegerteam. Jetzt ist nicht mehr nur der Rathausmann in unserer Stadt golden, sondern diese zwei Männer sind es auch“, erklärte stolz Oberbürgermeisterin Helma Orosz über die beiden anwesenden Goldmedaillengewinner.

Auch Steffen Zeibig, Silbermedaillengewinner der Paralympics im Mannschaftswettbewerb Dressurreiten, sprach die Oberbürgermeisterin höchste Anerkennung aus: „Mit Ihrer Leistung haben Sie sich als ausgezeichnete Botschafter unserer Stadt in London präsentiert. Ihr unbändiger Einsatzwille hat Sie zu diesem hervorragenden Ergebnis gebracht.“

Bewundernde Worte richtete Helma Orosz auch an Wasserspringer Martin Wolfram, der trotz einer Verletzung im Wettkampf blieb: „Mit großem Einsatz und Durchhaltevermögen haben Sie



trotzt Ihrer Schulterverletzung den Wettkampf zu Ende geführt und einen hervorragenden achten Platz erzielt – das verdient allergrößten Respekt.“ Alle vier Sportler trugen sich in das Goldene Buch der Stadt Dresden ein.

Oberbürgermeisterin Helma Orosz dankte am Abend allen Sponsoren für die Veranstaltung und verwies auf die gute Zusammenarbeit mit der Ostsächsischen Sparkasse beim 2012 gegründeten Olympia Sparkassenteam: „Gemeinsam werden wir nun Rio de Janeiro im Jahr 2016 in Angriff

Ruder-Gold in London. Oberbürgermeisterin Helma Orosz beglückwünschte gemeinsam mit Ulrich Franzen von der Ostsächsischen Sparkasse Dresden (links) und Jürgen Flückschuh, Präsident des Kreissportbundes Dresden (rechts) die beiden Ruderer Tim Grohmann und Karl Schulze (von links) zu ihrem Olympiasieg.

Foto: Heike Großmann

nehmen. Die Unterstützung der Landeshauptstadt Dresden mit dem Partner Ostsächsische Sparkasse Dresden ist den Sportlerinnen und Sportlern wieder sicher.“

Feierliche Einweihung der Grundschule Schönfeld

Am 26. September weihte Bürgermeister Winfried Lehmann gemeinsam mit dem Schulleiter Torsten Lorber das neue Schulgebäude der Grundschule Schönfeld ein. Mit dem Schuljahr 2010/2011 wurde die Schulgemeinschaft der Grundschule für die Zeit der Sanierung in das Gymnasium Bühlau ausgelagert, so dass die Bauarbeiten pünktlich im Oktober 2010 beginnen konnten. Im Juli dieses Jahres sind die Schülerinnen und Schüler sowie das Lehrerkollegium der Grundschule Schönfeld in ihr saniertes Schulgebäude auf der Borsbergstraße 12 a zurückgezogen.

Das im Jahr 1973 errichtete

Schulgebäude wurde in 22 Monaten Bauzeit umfassend saniert und durch einen Anbau erweitert. Damit ist Platz genug, die Grundschule als dreizügige Schule zu führen. Das Gebäude wurde sowohl brandschutztechnisch als auch energetisch ertüchtigt. Mit einem Aufzug im Verbindungsbau zwischen Alt- und Neubau ist die Schule jetzt barrierefrei erreichbar. Des Weiteren können sich die Schülerinnen und Schüler über die neu gestaltete Außenanlage und einen Verkehrserziehungsgarten freuen.

Im Zuge der Erweiterung sowie Sanierung ist mehr Platz zum Lernen entstanden. Dies kommt der

Durchführung der Ganztagsangebote, wie der Musikwerkstatt sowie dem Hort zugute. Außerdem steht der Etablierung der integrativen Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischen Förderbedarf des Lernfeldes „Lernförderung“ nichts mehr entgegen. Die gesamte Baumaßnahme kostete fünf Millionen Euro und wurde mit Fördermitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), des Freistaates Sachsen und aus Eigenmitteln der Landeshauptstadt Dresden finanziert. Im Schuljahr 2012/2013 lernen 215 Schülerinnen und Schüler an der Grundschule Schönfeld.

Bürgerversammlung zum Hofquartier

Zur Vorstellung der Bebauungskonzeption Hofquartier zwischen Bautzner- und Böhmischer Straße findet am Mittwoch, 10. Oktober, 18.30 Uhr, im Bürgersaal, 2. Etage, im Ortsamt Neustadt, Hoyerswerdaer Straße 3, eine Bürgerversammlung statt.

Die Eigentümer der Grundstücke im Innenbereich des Quartiers Bautzner Straße/Rothener Straße/Böhmische Straße/Martin-Luther-Straße haben die Einleitung des Planverfahrens zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes beantragt und planen mehrere Wohnhäuser mit Mietwohnungen zu errichten. Um den Nachbarn, den im Gebiet wohnenden Bürgerinnen und Bürgern und Interessierten das Projekt vorzustellen, ihre Fragen zu beantworten und ihre Anregungen aufzunehmen, stellt Ortsamtsleiter André Barth gemeinsam mit dem Stadtplanungsamt und dem Vorhabenträger das Projekt an diesem Tag der Öffentlichkeit vor.

Treppe des Barfußweges wird repariert

Wegen notwendiger Reparaturen an der Treppenanlage des Barfußweges wird bis zum 2. November werktags von 9 bis 14 Uhr die Wachwitzer Bergstraße dort voll gesperrt. Die betroffenen Anlieger sind bereits darüber informiert. Die Kosten belaufen sich auf etwa 53 000 Euro.

Bauarbeiten an Brücke über die Flutrinne

Vom 8. bis 19. Oktober wird die Brücke über die Flutrinne an der Schlachthofstraße repariert. Fachleute verfüllen den Bereich der Brückenaufgabe neu mit Beton, nachdem das alte Material abgetragen wurde. Dafür müssen Fahrbahn und Fußweg teilweise weggerissen und anschließend wieder hergestellt werden.

Für die Ausführung wird die Brücke halbseitig gesperrt und der Verkehr einspurig an den Baustellen vorbeigeführt. Die Schlachthofbrücke ist während der gesamten Bauzeit Einbahnstraße von der Magdeburger Straße in Richtung Messering. In der Gegenrichtung wird der Verkehr über die Pieschener Allee und die Magdeburger Straße umgeleitet.

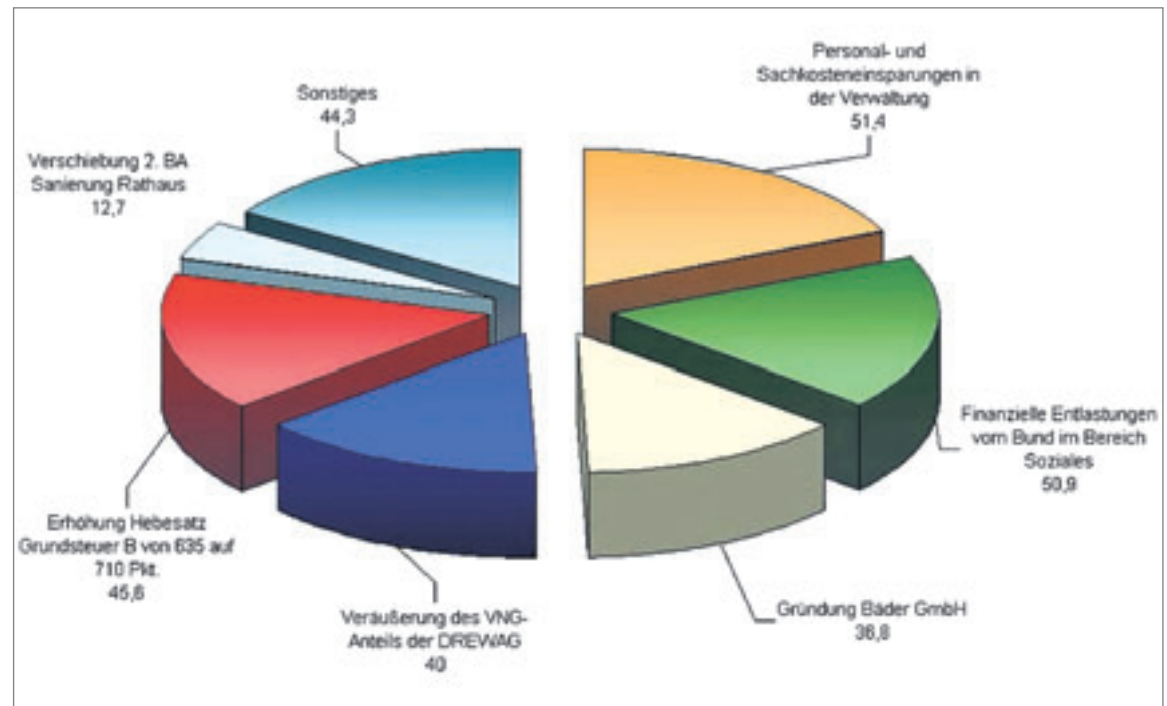
Die Firma STRABAG AG führt die Bauarbeiten aus. Die Kosten betragen etwa 40 000 Euro.

Dresden legt Entwurf des Doppelhaushalts 2013/2014 vor

Prioritäten stehen bei Bildung und Kultur

Oberbürgermeisterin Helma Orosz und Bürgermeister Hartmut Vorjohann stellten am 25. September den Entwurf für den Doppelhaushalt 2013/2014 vor. Die Oberbürgermeisterin brachte diesen am 27. September in den Stadtrat ein. Kennzeichnend für die Schwerpunkte des aktuellen Doppelhaushaltes sind der anhaltende Zuzug und der Geburtenboom in der Landeshauptstadt. Diese Faktoren führen zu einer deutlich erhöhten Nachfrage an Kindertageseinrichtungen und ebenso der notwendigen Schaffung von Schulkapazitäten. „Noch nie in den letzten 20 Jahren hat die Stadt so hohe Investitionen in Schulen und Kindertagesstätten auf den Weg gebracht wie mit diesem Haushalt. So werden allein in den Schulhausbau 2013/14 fast 200 Millionen Euro und in Kindertageseinrichtungen über 60 Millionen Euro investiert“, erklärt Oberbürgermeisterin Helma Orosz. Der Haushaltsplan 2013 und 2014 umfasst ein Volumen von jeweils rund 1,27 Milliarden Euro. Trotz eines Finanzierungüberschusses im Ergebnishaushalt von 91 Millionen Euro in 2013 bzw. 73 Millionen Euro für 2014, entsteht durch die geplanten Investitionsvorhaben im Finanzhaushalt jeweils eine Finanzierungslücke von 46,3 Millionen bzw. 79,2 Millionen Euro, die jedoch durch die Auflösung von Rücklagen vollständig kompensiert werden können.

Dresden kann wie in den Vorjahren auch auf stetig wachsende Einnahmen zurückgreifen. So werden für 2013/2014 rund 177 Millionen Euro Mehreinnahmen aus Steuern und Schlüsselzuweisungen gegenüber der Planung aus dem Haushalt 2011/2012 erwartet. Dennoch führt das Wachstum der Stadt auch zu einem dramatischen Anstieg bei Investitionen und konsumtiven Ausgaben. Das Problem dieser Situation besteht vor allem darin, dass gerade die Investitionen in Schulen und Kindertageseinrichtungen fast ausschließlich mit städtischen Eigenmitteln realisiert werden müssen. Lediglich im Schulhausbau fließen von insgesamt 193,5 Millionen Euro gerade mal 30,2 Millionen Euro Fördermittel. Der Haushaltsentwurf sieht auch vor, dass die beiden großen Kulturprojekte Kraftwerk Mitte und Kulturpalast realisiert werden. „Da die Zusage des Freistaates, uns beim Kulturpalast zu



Haushaltsentwurf 2013/2014. Mit dem Maßnahmenpaket zum Haushaltsausgleich wird bis zum Jahr 2017 die Finanzierungslücke in Höhe von 281,7 Millionen Euro geschlossen. Die Personalkosteneinsparung umfasst rund 150 Stellen. Unter Sonstiges sind unter anderem die Verschiebung der Sanierung der Volkshochschule Dresden und die Erträge aus der Thüga Energie GmbH eingerechnet.

Abb.: Landeshauptstadt Dresden

unterstützen, nicht erfüllt wurde, haben wir ein Finanzierungsmodell mit den beiden städtischen Stiftungen vorgeschlagen. Diese Finanzierung wurde nun von der Landesdirektion bestätigt und so können wir endlich mit dem Umbau des Hauses beginnen“, sagt Oberbürgermeisterin Helma Orosz und fügt hinzu: „Die Politik dieser Stadt hat den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Operette, aber vor allem auch dem treuen Publikum schon weit vor meiner Amtszeit den Umzug in die Innenstadt versprochen. Für mich steht fest, dass wir als Verantwortliche dieser Stadt gefordert sind, dieses Versprechen nun endlich in die Tat umzusetzen.“

Durch diese anhaltende Investitionstätigkeit der Stadt wird es notwendig, bis 2017 ein Maßnahmenpaket zum Haushaltsausgleich auf den Weg zu bringen, um alle investiven Maßnahmen haushalterisch abbilden zu können. Eckpunkte dieses Haushaltsausgleichsprogramms sind Personal- und Sachkosteneinsparungen in Höhe von 51,4 Millionen Euro über fünf Jahre. Zudem soll die Grundsteuer von derzeit 635 Prozent auf 710 Prozent angehoben werden, womit jährlich etwa 9 Millionen Euro mehr erzielt

werden können. Teil dieses Programms ist ebenfalls die geplante Veräußerung des DREWAG-Anteils an der Verbundnetz Gas AG. Diese Veräußerung soll rund 40 Millionen Euro Einnahmen erzielen. Weiterhin soll die Gründung einer Bäder GmbH unter dem Dach der Technische Werke Dresden GmbH den städtischen Haushalt um rund 36,8 Millionen Euro entlasten. Außerdem verzichtet die Verwaltung auf die Realisierung des zweiten Bauabschnittes bei der Sanierung des Rathauses, was mit rund 12 Millionen Euro Einsparungen zu Buche schlägt. In der Summe des Maßnahmenpaketes wird damit bis 2017 der Haushalt um rund 281,7 Millionen Euro entlastet.

Mit der Vorstellung des Haushaltsplanentwurfes 2013/2014 in der Stadtratssitzung am 27. September begannen die offiziellen Beratungen zum Doppelhaushalt. Die Beschlussfassung im Stadtrat ist für den 13. Dezember vorgesehen.

Die Auslegung des Haushaltsplanentwurfes erfolgt noch bis Mittwoch, 10. Oktober. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können den Haushaltsplan im Neuen Rathaus, Dr.-Külz-

Ring 19, in der Stadtkämmerei, 4. Etage, Zimmer 51, einsehen. Alle Einwohnerinnen und Einwohner der Landeshauptstadt Dresden gemäß § 10 Abs. 1 SächsGemO und Abgabepflichtigen gemäß § 10 Abs. 3 SächsGemO können bis einschließlich Freitag, 19. Oktober, Einwendungen gegen den vorgelegten Haushaltsplanentwurf 2013/2014 vorbringen. Diese Bürgerinnen und Bürger werden zuerst in den Fachausschüssen beraten, gehen danach in den Stadtrat, der abschließend über sie berät und gegebenenfalls beschließt.

Außerdem findet am **Mittwoch, 17. Oktober, 17 Uhr**, eine Bürgerversammlung zum Thema Haushalt im Kulturthaus mit Finanzbürgermeister Hartmut Vorjohann statt. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind dazu herzlich eingeladen.

Erstmals bietet die Stadt Dresden im Internet unter www.dresden.de/haushalt einen interaktiven Haushaltsplan an. Dieser gestattet als ergänzendes Angebot zur Auslegung des Haushaltsplanentwurfes einen Einstieg in die Materie. An gleicher Stelle ist auch die Onlineversion des vollständigen Haushaltes zum Download als PDF-Format verfügbar.

Puppentheater des Theaters Junge Generation wird 60

Theaterjahrmarkt lädt Jung und Alt am 6. Oktober zum Mitfeiern ein

Sehr filigran und lebendig wirkt die Puppe der Helena aus der aktuellen „Faust“-Inszenierung auf dem City-Light-Plakat, das anlässlich des Jubiläums derzeit in der Dresdner Innenstadt hängt.

Das Theater Junge Generation, zu dem seit 1997 auch das Puppentheater gehört, lädt zum Spielzeitbeginn am 6. Oktober, 15 bis 18 Uhr, zum großen Familienfest: dem Theaterjahrmarkt. In diesem Jahr steht der 60. Geburtstag des Puppentheaters im Mittelpunkt der ausgedehnten Feierlichkeiten unter dem Motto „Himmel, Hölle, Kasper“. Ob Marionetten, Handpuppen, Stab- oder Flachfiguren, Schattenspiel, Masken oder Objekte: Die Vielfalt des Puppentheaters ist an diesem Nachmittag nicht nur bei den sechs Gastspielen befreundeter Puppentheater – mit dabei Chemnitz, Leipzig und das Puppentheater aus der tschechischen Partnerstadt Ostrava – sondern auch in einer Sonderausstellung



der Puppentheatersammlungen der Staatlichen Kunstsammlungen zu bewundern. In verschiedensten Spielaktionen und Bastelangeboten können sich die Familien sogar selbst ausprobieren.

Viele Protagonisten der wechselvollen und dennoch reichhaltigen Geschichte des Dresdner Puppentheaters, das nach seiner ersten Vorstellung 1952 zunächst als Staatliches Puppentheater Dresden wirkte und von 1964 bis zur Fusion mit dem Theater Junge Generation 1997 im Goldenen Lamm auf der Leipziger Straße untergebracht war, werden zugegen sein. Nicht zuletzt der bauliche Zustand führte schließlich im gleichen Jahr zum Umzug ins Rundkino auf der Prager Straße.

Nach dem großen Abschlusspektakel ist als Höhepunkt im Puppentheater im Rundkino, 19.30 Uhr, die Premiere von „Die Geschichte von Doktor Faust“ nach Christopher Marlowe in einer Koproduktion mit dem Schauspiel Frankfurt am Main zu erleben.

Der Eintritt zum Theaterjahrmarkt sowie zu allen dazugehörigen Vorstellungen und Gastspielen ist frei!

„Zauber der Berge“ in der Messe Dresden

Traditionelle Jahreskonzerte des Sächsischen Bergsteigerchores „Kurt Schlosser“

Der Sächsische Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“ Dresden veranstaltet seine traditionellen Jahreskonzerte erstmals in der Messe Dresden. Am Sonntag, 25. November, 11 und 17.30 Uhr, erklingen seine Lieder in der Halle 1. Im 85. Jahr seines Bestehens widmet sich der nahezu 120-köpfige Männerchor dabei dem Motto „Zauber der Berge“.

Zu den Mitwirkenden gehören die Instrumentalgruppe des Chores und die Moderatorin Beate Werner vom Mitteldeutschen Rundfunk (MDR). Chefdirigent Axel Langmann und Chordirigent Gernot Jerxsen haben etwa 30 Lieder ausgewählt, darunter fünf Ur- und Erstaufführungen. Dabei wird Musik aus sechs Ländern zu hören sein, deren Texte von Sitten und Bräuchen, Erlebnissen und Freundschaften in den Gebirgen erzählen. Der Bergsteigerchor erinnert mit seinen diesjährigen Konzerten auch an das Jahr 1932, als fünf seiner Sänger an 38 Gipfelbesteigungen der 1. Deutschen Arbeiter-Kaukasus-Expedition beteiligt waren.

Zur Bergsteigerchor-Tradition, von Chordirektor Werner Matschke begründet, gehört es auch, Texte aus den eigenen Reihen zu



vertönen. Am 25. November sind in der Messehalle vier derartige Lieder im Programm, darunter die Uraufführung „Hoch vom Berge“ nach Texten des Felskletterers Jens Schönberger.

Mit der Messe Dresden – Straßenbahnlinie 10 fährt direkt bis vor den Veranstaltungsort in der Halle 1 – betritt der Bergsteigerchor Neuland, denn von 1969 bis 2011 kamen über 200 000

Sächsische Tradition. Der Bergsteigerchor „Kurt Schlosser“ tritt in der Messe Dresden auf. Foto: Archiv

Besucher aus nah und fern zu den Konzerten des Chores in den Festsaal des Kulturpalastes. Karten gibt ab sofort in der Ticketcentrale im Kulturpalast, in der Comödie Dresden, in den SZ-Treffpunkten und in allen weiteren bekannten Vorverkaufsstellen.

Interkulturelle Tage gehen zu Ende

Am Freitag, 5. Oktober, findet im Rahmen der Interkulturellen Tage ab 19.30 Uhr das Theaterstück „Deutschland erfindet sich neu“ statt. Alle Dresdnerinnen und Dresdner sowie ihre Gäste sind herzlich in die Aula der 64. Mittelschule, Linzer Straße 1, eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Am Sonntag, 7. Oktober, gehen die Interkulturellen Tage dann zu Ende. Mit einem „Indischen Monsunzauber 2012“ kommen Freunde der indischen Tanztraditionen im Kulturrathaus Dresden, Königstraße 15, auf ihre Kosten. Freunde der Bollywoodmusik werden nicht enttäuscht, denn zu sehen und zu erleben ist ein fröhliches Fest, wie es in vielen Landesteilen Indiens zur Zeit des Monsun gefeiert wird: ein Farbrausch für die Augen, ein Klangrausch für die Ohren, ein Genuss für den Gaumen.

Veranstaltungen in den städtischen Museen

■ **Stadtmuseum Dresden, Wilsdruffer Straße 2 (Eingang Landhausstraße)**

■ Freitag, 5. Oktober, 15 Uhr „Einblicke in 800 Jahre Dresdner Geschichte“, zur Geschichte des Hauses sowie die musealen Ausstellungen, Führungsgebühr: drei Euro, ermäßigt ein Euro.

■ Sonnabend, 6. Oktober, 15 bis 18 Uhr

„Habe ich noch alle (Dresdner) Tassen im Schrank? Experten bestimmen Ihre Porzellane“ mit dem Kunsthistoriker Dr. Klaus-Peter Arnold und dem Kurator Dr. Holger Starke, im Rahmen der Ausstellung „Dresdner Porzellan. Mythos – Repräsentation – Inspiration“

■ **Städtische Galerie Dresden – Kunstsammlung, Wilsdruffer Straße 2 (Eingang Landhausstraße)**

■ Sonntag, 7. Oktober, 11 Uhr Familiensonntag „Bunt sind schon die Wälder“

■ **Technische Sammlungen Dresden, Junghansstraße 1-3**

■ Freitag, 5. Oktober, 19.30 Uhr Museumskino „Karbid und Sauerampfer“ DDR 1963, Filmgespräch mit Schauspieler Marita Böhme Eintritt: fünf Euro/ermäßigt vier Euro, Kartenreservierung unter Telefon (03 51) 4 88 72 72

■ Sonnabend, 6. Oktober, 19.30 Uhr: Museumskino „Karla“, Eintritt: fünf Euro, ermäßigt vier Euro, Reservierung: (03 51) 4 88 72 72

Die Oberbürgermeisterin gratuliert

zum 102. Geburtstag
■ **am 11. Oktober**
Marianne Ufer, Altstadt

zum 90. Geburtstag
■ **am 6. Oktober**
Werner Schober, Altstadt
Walter Arnold, Blasewitz
Wolfgang Lindner, Blasewitz
Ingeborg Gabriel, Pennrich
Rolf Bauer, Plauen
Erhard Leicht, Prohlis

■ **am 7. Oktober**
Ruth Hörig, Blasewitz
Elfriede Große, Plauen
Ursula Schultze, Plauen
Herta Rothe, Prohlis

■ **am 8. Oktober**
Annemarie Lorenz, Blasewitz
Helga Plachtzik, Klotzsche
Anita Bertholdt, Prohlis

■ **am 9. Oktober**
Heinz Wisken, Altstadt

■ **am 10. Oktober**
Elfriede Kretzschmar, Pieschen

■ **am 11. Oktober**
Ruth Fichte, Cotta
Siegfried Zimmermann, Neustadt

zum 65. Hochzeitstag
■ **am 11. Oktober**
Rudi und Ilse Seifert, Klotzsche

zur Diamantenen Hochzeit
■ **am 11. Oktober**
Heinz und Erika Demme, Prohlis

Herbstzeit ist auch Grippezeit

Der Herbst hat begonnen und die Zeit der Erkältungen steht vor der Tür. Auch wenn die Sonne noch scheint, sollte jetzt schon an den Schutz vor einer Influenza-Infektion gedacht werden. Das Gesundheitsamt informiert, dass der günstigste Zeitraum zum Impfen die Monate Oktober, November und Dezember sind. In der Impfstelle, Bautzner Straße 125, werden Influenza-Impfungen jeweils dienstags und donnerstags von 14 bis 17 Uhr und dienstags von 9 bis 11 Uhr durchgeführt. Montags, mittwochs und freitags finden Impfungen und Reiseberatungen nach terminlicher Absprache statt. Die Kosten für die Impfung werden in der Regel in Sachsen von den Krankenkassen übernommen. Wer sich beim Arzt nur impfen lässt, muss keine Praxisgebühr entrichten.

Vermittlungswochenende im Tierheim



Am Sonnabend, 6. Oktober, und Sonntag, 7. Oktober, jeweils von 13 bis 15 Uhr, führt das Tierheim, Zum Tierheim 10, Dresden-Stetzsch, ein Vermittlungswochenende durch. Auf die Besucherinnen und Besucher warten viele Katzen, Hunde und andere Tiere. So auch eine Fundkatze, die dringend ein neues Zuhause sucht. Seit dem 27. Juni befindet sich die etwa vier bis fünf Jahre alte Katze im Tierheim.

Ohne Namen. Diese süße Katze sucht, so wie viele ihrer Artgenossen, ein liebevolles Zuhause. Foto: Tierheim Dresden

Sie ist tollwutschutzgeimpft und gekennzeichnet. Das Tierheim sucht einen Übernehmer, der dem Tier Freigang ermöglichen kann. Eine reine Wohnungshaltung ist für diese Katze nicht möglich.

www.dresden.de/tierheim

Betreuungslotsen treffen sich zum Erfahrungsaustausch

Am Donnerstag, 11. Oktober, empfängt Sozialbürgermeister Martin Seidel 15 ehrenamtliche Betreuungslotsen der Jugendgerichtshilfe. Sie helfen straffällig gewordenen Jugendlichen und Heranwachsenden, zurück in die Gesellschaft zu finden. Dabei sind es insbesondere Wege zu Ämtern, Schulen und Behörden, auf denen die Betreuungslotsen die Jugendlichen begleiten. Bürgermeister Martin Seidel sagt dazu: „Das alljährliche Treffen mit den Ehrenamtlichen ist eine gute Gelegenheit, mich aus erster Hand über ihre Erfahrungen mit unseren städtischen Ämtern zu informieren. Die Rückmeldungen aus der Praxis sind mir sehr wichtig. Nur wenn man die praktischen Abläufe kennt, kann man Prozesse verbessern.“

Schon zum vierten Mal trifft sich der Bürgermeister mit den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Projektes. In diesem Jahr wurde der Austausch von den Ehrenamtlichen als Exkursion ins Dresdner Rathaus organisiert. Andere Fahrten führten die ehrenamtlichen Betreuungslotsen bereits in die Justizvollzugsanstalt

Dresden oder die Gedenkstätte des „Geschlossenen Jugendwerkhof Torgau“. Rund 20 Ehrenamtliche, darunter auch Studenten der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit Dresden (EHS), engagieren sich bis jetzt in dem im Sommer 2004 zwischen der Jugendgerichtshilfe beim Dresdner Jugendamt und der EHS gegründeten Projekt. Sie treffen sich alle vier bis sechs Wochen mit den Experten der Jugendgerichtshilfe zu Fortbildungen und Fallberatungen.

Nach den Worten des Leiters der Jugendgerichtshilfe, Rainer Mollik, ist weitere Unterstützung im Projekt jederzeit willkommen. Dabei zeichnen sich Betreuungslotsen vor allem durch Belastbarkeit, Geduld und Toleranz, Klarheit, Offenheit sowie Einfühlungsvermögen aus. Interessenten melden sich bitte bei der Jugendgerichtshilfe im Dresdner Jugendamt.

Jugendgerichtshilfe Dresden
Königsbrücker Straße 8
Telefon: (03 51) 4 88 75 11
info@jgh-dresden.de

Fit und Aktiv bleiben trotz Rheuma

Am Sonnabend, 6. Oktober, lädt das Städtische Klinikum Dresden-Friedrichstadt zu einem Vortrag zum Thema „Fit und aktiv trotz Rheuma“ in den Festsaal des Marcolini-Palais, Friedrichstraße, ein. Dr. Leonore Unger, Rheumatologin und Chefarztin der I. Medizinischen Klinik, referiert ab 10 Uhr über moderne Therapien und die Möglichkeiten, selbst aktiv den Krankheitsverlauf positiv zu beeinflussen. Der Eintritt ist frei.

20. Welttag der Seelischen Gesundheit

Am Mittwoch, 10. Oktober, jährt sich der Welttag der Seelischen Gesundheit zum 20. Mal. Aus diesem Anlass pflanzen Sozialbürgermeister Martin Seidel und Dr. Hans-Jochen Seidel, Geschäftsführer der Berufsbildungswerk Sachsen GmbH, mit der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft von Dresden auf dem Gelände der Berufsbildungswerk Sachsen GmbH, Hellerhofstraße 21, 14.30 Uhr, einen Seelenbaum. Unterstützt wird die Aktion durch die Berufsbildungswerk Sachsen GmbH mit dem Beruflichen Trainingszentrum Dresden.

Der Baum als Symbol des Lebens soll zu einem offenen Dialog über seelische Gesundheit in der Gesellschaft anregen. Psychische Erkrankungen müssen als ein Teil des Lebens wahr- und angenommen werden, damit sich Betroffene in Zukunft trauen, ohne Angst stigmatisiert und ausgegrenzt zu werden, offen über ihre seelischen Krisen zu sprechen.

Die psychische Gesundheit jedes Einzelnen wird heute durch zunehmende berufliche Belastungen und schwindende Verlässlichkeit sozialer Beziehungen häufiger denn je auf die Probe gestellt. Jeder sollte deshalb von Zeit zu Zeit inne halten und seine Seele sprichwörtlich baumeln lassen. Der Seelenbaum soll ein Ort zur Besinnung werden und wird als solcher durch ein Hinweisschild erkennbar sein.

Der Welttag wurde von der World Federation of Mental Health mit Unterstützung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ins Leben gerufen, um auf die Bedürfnisse von Menschen mit psychischen Erkrankungen aufmerksam zu machen und um die Wichtigkeit seelischer Gesundheit zu unterstreichen.

Heinrich-Schütz-Festival widmet sich Luther und der Musik

Das diesjährige Heinrich Schütz Musikfest, das vom 12. bis zum 21. Oktober unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin Helma Orosz an den authentischen Lebensstationen des Komponisten in Mitteldeutschland stattfindet, widmet seinen Schwerpunkt dem großen Themenbereich „Luther und die Musik“. Das Eröffnungskonzert findet am Freitag, 12. Oktober, 20 Uhr, in der Frauenkirche statt. Heinrich Schütz gilt als einer der wichtigsten Komponisten protestantischer Musik und trug maßgeblich zur Entwicklung der deutschen und europäischen Musikkultur bei. Bei den Dresdner Feierlichkeiten zum Reformationsjubiläum im Jahr 1617 hatte er nicht nur die musikalische Leitung inne, er steuerte mit seinen Psalmen Davids auch das repräsentative Werk bei, mit dem eine neue Ära in der lutherischen Kirchenmusik eingeläutet wurde. Schütz hatte zudem über Jahrzehnte als Oberkapellmeister Johann Georgs II. die Gesamtverantwortung für die gottesdienstliche Musik am Dresdner Hof – mit nicht geringer Vorbildfunktion über die Landesgrenzen hinaus.

In drei exklusiven Konzerten



des Dresdner Kammerchors – artist in residence des Heinrich Schütz Musikfestes – unter der Leitung von Hans-Christoph Rademann werden alle 26 Kompositionen der Sammlung in der Dresdner Frauenkirche sowie auch in Weißenfels und Gera zur Aufführung kommen.

Erstmals bezieht das Festival 2012 auch zeitgenössische Musik ein, die am 13. Oktober in der

Dresdner Kammerchor.

Foto: Frank Cendelin

Loschwitzer Kirche vom Sächsischen Vocalensemble unter der Leitung von Matthias Jung aufgeführt wird.

Informationen und Tickets

www.schuetz-musikfest.de

Vorverkauf bei „DresdenTicket“
Telefon (03 51) 8 62 73 90



Dresden im Herbst und Winter

Warme Rottöne bestimmen das neue Mega-Light-Plakat der Landeshauptstadt Dresden, das seit Anfang Oktober an elf markanten Standorten im Stadtgebiet auf ausgewählte Ausstellungen, Veranstaltungen, Festivals und Messen in den Herbst und Wintermonaten hinweist.

„C'est la vie – Das ganze Leben. Der Mensch in Malerei und Fotografie“ ist der Titel der neuen Sonderschau im Deutschen Hygiene-Museum, die Werke Alter Meister und moderner Fotografen in einen spannungsreichen Dialog miteinander bringt.

Das Stadtmuseum Dresden zeigt als diesjährige Weihnachts- und Sonderausstellung ab 1. Dezember „Dresden, deine Kinder. Kinderleben in der Stadt gestern und heute“ und schaut auf rund 200 Jahre Kinderleben in der Großstadt zurück. Zahlreiche Exponate, wie historisches Spielzeug, über 100 Jahre alte Kinderkleidung oder Schulsachen aus Großmutterns Zeiten, lassen vergangene Tage lebendig werden. Die Kinderwelten der Moderne präsentiert der zweite Teil der Ausstellung.

Pittiplatsch und Sandmann, Pionierhalstuch und das Kinderkino mit kleinen Märchenfilmen sowie die traditionelle Modelleisenbahn laden insbesondere die jüngsten Museumsgäste zum Schauen und Staunen ein.

Des Weiteren verweist das neue Mega-Light-Plakat auf das Heinrich Schütz Musikfest Mitte Oktober, das in diesem Jahr seinen Schwerpunkt auf Luther und die Musik setzt und dabei Heinrich Schütz als wichtigen Komponisten protestantischer Musik hervorhebt. Der Dresdner Kammerchor führt unter der Leitung von Hans-Christoph Rademann einen großen Konzertzyklus mit allen Kompositionen der „Psalmen Davids“ von Heinrich Schütz auf.

Das 30. Internationale Pantomimefestival wird am 8. November mit einer großen Gala von den Dresdner Pantomimen Ralf Herzog, Rainer König und Alf Mahlo sowie Gästen aus aller Welt eröffnet. In den folgenden zehn Tagen zeigen unter anderem Pantomimen und Tänzerin, Lina do Carmo, Schülerin von Marcell

Marceau, Star-Pantomime Gregg Golston aus New York und der Pantomime und Illusionist Vito Lupo aus Italien ihr Können. Mit Alexey Mironov konnte einer der rührendsten und gleichzeitig komischsten Theaterclowns für das Festival gewonnen werden.

Zu den besonderen Kulturereignissen in diesem Herbst gehört das Internationale Festival für computergestützte Kunst Cynetart, das sich in den letzten 16 Jahren zu einer deutschlandweit und international geschätzten Plattform der digitalen Kultur entwickelt hat und einen umfassenden Überblick über gegenwärtige Entwicklungen in der technologiebasierten Kunst verschafft.

Vom 18. bis 20. Januar lädt die Messe Dresden wieder zur Bildungs-, Job- und Gründermesse KarriereStart. Im Mittelpunkt stehen Berufsorientierung, Aus- und Weiterbildung, Existenzgründung, Arbeiten im Ausland und Personalmanagement.

www.dresden.de/veranstaltungen



WANDLUNGEN: Neue Rathaus-Ausstellung

Am Dienstag, 9. Oktober, eröffnet Kulturbürgermeister Dr. Ralf Lunau, 19 Uhr, die letzte Ausstellung aus der Reihe IDYLLE – BRÜCHE – WANDLUNGEN, die der Künstlerbund Dresden e. V. seit Beginn des Jahres in der Galerie 2. Stock im Rathaus präsentiert.

Neunzehn Mitglieder des Künstlerbundes beschließen mit insgesamt 26 Werken der Malerei, Grafik, Collage, Assemblage und Fotografie eine facettenreiche Ausstellungsserie, die von der Beschaulichkeit der IDYLLE über Disharmonien und Widersprüchliches der BRÜCHE nun das Bestreben nach Entfaltung und Veränderung thematisiert. In der Ausstellung WANDLUNGEN sind Arbeiten folgender Künstlerinnen und Künstler zu sehen: Leonore Adler, Eva Backofen, Regina Böhm, Wolfgang Bruchwitz, Gerhard Deke, Viktoria Graf, Thorsten Fleischer, Else Gold, Frank Hoffmann, Anne Kern, Gerd Küchler, Nadja Poppe, Frank K. Richter, Jürgen Schieferdecker, Viola Schöpe, Cornelia Schuster-Kaiser, Detlef Schweiger, Günter Starke und Petra Vohland.

Der Künstlerbund Dresden e. V. ist Berufsverband und stärkste Interessenvertretung der in Dresden lebenden bildenden Künstlerinnen und Künstler und hat derzeit rund 460 Mitglieder.

Die Ausstellung kann vom 10. Oktober bis 18. Januar 2013 in der Galerie 2. Stock im Rathaus Dr.-Külz-Ring 19, besucht werden. Geöffnet ist die Galerie 2. Stock montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Städtische Museen laden zum Besuch ein

■ **Kraszewski-Museum, Nordstraße 28**

■ Sonnabend, 6. Oktober, 16 Uhr Vortrag „Polnische Musik auf ihrem Weg in die Welt“, Fragen zum Thema werden analysiert, am Klavier interpretiert und durch eine Bildpräsentation ergänzt. Der Eintritt kostet drei Euro.

■ **Kügelgenhaus – Museum der Dresdner Romantik Hauptstraße 13**

■ Sonntag, 7. Oktober, 18 Uhr Konzert „Kammermusik im Museum“ Streichquartett Es erklingen Werke von Franz Xaver Richter, Emilie Mayer und anderen Komponisten. Der Eintritt kostet acht Euro, ermäßigt vier Euro.

Elternbefragung zur Kindertagesbetreuung

Der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden verschickt in diesen Tagen 3000 Briefe an Dresdner Eltern. Darin werden sie um ihre Beteiligung an einer Elternbefragung gebeten, die etwa zehn Minuten Zeit kostet. Bis zum 21. Oktober wird dazu Gelegenheit sein. Das Verfahren läuft online, aber geschützt. Die gegebenen Auskunft sind für Dritte nicht einsehbar und werden anonym ausgewertet. Die Mitwirkung an der Befragung ist freiwillig. Jedoch sichert eine rege Beteiligung deren Aussagekraft.

Alle per Zufall ausgewählten Familien mit mindestens einem Kind im Alter von ein bis drei, drei bis sechs oder sechs bis neun Jahren finden in dem Anschreiben der Landeshauptstadt Dresden ein einmalig vergebenes Passwort. Mit diesem erhalten sie den Internet-Zugang zu den nach Altersgruppen aufbereiteten Fragebögen auf der städtischen Homepage. Eltern ohne eigenen Internetanschluss können einen in den städtischen Bibliotheken kostenfrei nutzen, unabhängig davon, ob sie Mitglied sind oder nicht. Es reicht in dem Fall, das Anschreiben der Stadt in einer der Zweigstellen vorzulegen.

Inhaltlich geht es in der aktuellen Elternbefragung um die Erfahrungen von Vätern und Müttern mit ihrer Beteiligung, zum Beispiel an der Festlegung der Öffnungszeiten, den Anzeigefristen beim Wechsel der Betreuungszeitstufen und den Kündigungen und Schließzeiten der Kindertageseinrichtung. Hintergrund ist die im Juni 2011 verabschiedete Satzung der Landeshauptstadt Dresden zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege und über die Erhebung von Elternbeiträgen. Mit den Neuregelungen erging an den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden der Auftrag, nach einem Jahr die Auswirkungen der Änderung zu überprüfen.

Die Auswertung der Ergebnisse erfolgt bis zum Ende dieses Jahres. Eine erste Rückmeldung erhält der Jugendhilfeausschuss bereits in seiner Sitzung Ende November. Der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen bedankt sich bei allen, die die Befragung unterstützen. Nur so kann festgestellt werden, ob die Satzung erneut geändert werden muss. Bei Nichtteilnahme oder nur teilweiser Beantwortung der Fragen entstehen keine Nachteile.

Hortkinder fühlen sich wohl

Ergebnisse der Hortkinderbefragung werden präsentiert



„Wie erleben Kinder die Beteiligung im Hort?“, „Wie möchten Kinder mitbestimmen und welche Möglichkeiten haben Kinder dafür?“ und „Was wünschen sich Kinder in ihrem Hortalltag?“ Diesen Fragen wollten die Projektschmiede gGmbH und das Büro für freie Kultur- und Jugendarbeit e. V. in Kooperation mit dem Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen in einer Kinderbefragung nachgehen. 15 500 Kinder in Dresden besuchen einen von 67 Horten, die es in freier und kommunaler Trägerschaft sowie an freien Schulen gibt. Davon wurden per Zufallsgenerator 13 Horte ermittelt. Insgesamt nahmen über 850 Kinder und etwa 80 Erzieherinnen und Erzieher an der Befragung teil.

Fazit: 90 Prozent aller befragten Kinder fühlen sich im Hort ausgesprochen wohl.

Gemeinsam mit den Kindern wurden 18 Fragen gebastelt, leicht verständlich und trotzdem wissenschaftlich anspruchsvoll. Norbert, der neugierige Wurm, führte durch die bunten, mit Smileys gestalteten Fragen, die sogar als begehbarer Fragebogen auf LKW-Planen gedruckt waren. Einen Fragebogen gab es für die Horter-

Dankeschön. Oberbürgermeisterin Helma Orosz übergab Schecks an alle Horte, die sich bei der Befragung beteiligten.

Foto: Anja-Christin Graßme

zieher, um zu schauen, wo sich deren Meinungen von den Kinder-vorstellungen unterscheiden. Drei Hortkinderdelegationen gingen auf Expedition und untersuchten im jeweils anderen Hort, wie es dort um die Beteiligungsqualität steht. „Spielend beteiligen, statt Beteiligung spielen“ war in dieser Phase der Grundsatz. Den Projektlern ist die Kindermeinung wichtig. Die Befragung ermittelte nicht nur Wünsche der Kinder, sie erforschte sie gemeinsam mit ihnen und lud ein, gemeinsam Fragen zu finden, die verständlich und relevant sind.

Die Kinder diskutierten am 2. Oktober gemeinsam mit Oberbürgermeisterin Helma Orosz im Lichthof des Dresdner Rathauses ihre Meinungen, Wünsche und weiteren Vorhaben.

Als Dankeschön für diese Arbeit übergab Oberbürgermeisterin Helma Orosz einen Scheck an die beteiligten Horte.

Kindersachen-Flohmarkt in Striesener Hort

Der Hort der 25. Grundschule, Pohlandstraße 40, veranstaltet heute, 5. Oktober, von 15.30 bis 17.30 Uhr, seinen traditionellen Kindersachen-Flohmarkt.

Jeder kann sich daran beteiligen. Über den Empfänger der Spende entscheiden die Erzieherinnen und Erzieher gemeinsam mit den Kindern.

Umweltbewusst leben und handeln

Was heißt Kreislaufwirtschaft und wie trennen wir Abfälle richtig? Erläuterungen und Antworten auf diese Fragen werden seit nunmehr 17 Jahren im Rahmen des Projektes „Umweltpädagogischer Unterricht zu abfallrelevanten Themen“ der Landeshauptstadt fachkundig und altersbezogen gegeben. Die traditionelle Auftaktveranstaltung für interessierte Dresdner Lehrerinnen und Lehrer sowie Horterzieherinnen und -erzieher findet bei der Sächsischen Bildungsgesellschaft für Umweltschutz und Chemieberufe Dresden mbH (SBG) am Montag, 8. Oktober, in der Gutenbergstraße 6 statt. Beginn ist 14 Uhr. Exkursionen zu abfallwirtschaftlichen Einrichtungen und Anlagen, Untersuchungen von Boden-, Wasser- und Kunststoffproben sowie Experimente zu nachwachsenden Rohstoffen im Labor, die Herstellung von Recyclingpapier und vieles mehr tragen zur praxisbezogenen und anschaulichen Vermittlung der in Unterrichtsstunden behandelten Themen bei.

Im Schuljahr 1995/1996 vom damaligen Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung initiiert, vermittelt das Projekt Dresdner Schülerinnen und Schülern u. a. die Bedeutung eines nachhaltigen Umgangs mit natürlichen Ressourcen sowie umweltbewusstes Verhalten beim Umgang mit Abfällen. Insgesamt 119 Schulen sowie Kinder- und Jugendeinrichtungen haben bisher ein- oder mehrmals an den kostenfreien und vielseitigen Unterrichtsstunden und Projekttagen teilgenommen.

Nächster Probealarm in Dresden

Am Mittwoch, 10. Oktober, ertönen in Dresden um 15 Uhr für 12 Sekunden die Sirenen zum Probealarm. Die Stadt testet ihre Anlagen, damit das Warnsystem für die Bevölkerung im Ernstfall einwandfrei funktioniert. Viermal im Jahr überprüft das städtische Brand- und Katastrophenschutzamt auf diese Weise die Funktionstüchtigkeit aller Sirenen. Mit knapp 200 Anlagen ist Dresden nahezu flächendeckend ausgestattet und verfügt über eines der modernsten Sirenen-Warnsysteme in Deutschland. Der nächste reguläre Probealarm ist am 9. Januar 2013, ebenfalls um 15 Uhr, geplant.

www.dresden.de/feuerwehr



Parks und Grünanlagen in Dresden (7)

Der Alte Bienertpark



Dresden ist eine grüne Stadt. Verborgene kleine Grünanlagen, kleine Parks, grüne Vorhöfe, Privatgärten aber auch namhafte Parks und Gärten zeugen davon. In einer Amtsblatt-Serie möchten wir Ihnen einige davon vorstellen. Im siebten Teil steht der Alte Bienertpark mit einem kurzen Abriss im Mittelpunkt.

Der Alte Bienertpark, am besten zu erreichen über die Coschützer Straße oder die Schleiermacherstraße, ist eine Anlage der Erholung und der Ruhe.

Als Bestandteil des Plauenschen Grundes ist der 80 000 Quadratmeter große Park geprägt von heimischen Baumarten wie Ahorn,

Eiche und Linde. Außerdem sind hier botanische Besonderheiten und geschützte Arten wie zum Beispiel das Aufrechte Fingerkraut, die Pech- und die Pfingstnelke zu finden.

Die unter Naturschutz stehende Streuobstwiese zählt zu einem weiteren Highlight des Parks.

Insgesamt sind in dem Plauenschen Areal 700 Pflanzenarten beheimatet.

Der Entwurf des Parks stammt von Max Bertram aus dem Jahre 1906. Der Gartenarchitekt war ein bekennender Befürworter der „Lenné-Meyer-Schule“, deren Ziel darin bestand, eine idealisierte, landschaftlich geprägte Gestalt-

Im Alten Bienertpark.

Foto: Christian Münch

qualität zu schaffen.

Nach den 2006 durchgeführten Restaurierungsarbeiten sind die räumliche Strukturen, Sichtbeziehungen und Wegeführungen des Bienertparks fast wieder so vorzufinden, wie sie bereits vor 100 Jahren bestanden.

Die Bastionen auf den Bruchwänden ermöglichen den weiten Blick ins Tal. Die städtische Silhouette ist von der Bienertweise aus oder besser noch vom höchsten Punkt der Anlage, dem Aussichtsturm auf dem Hohen Stein, zu sehen.

Johannstädter Praktikums- und Lehrstellenbörse

Am Sonnabend, 6. Oktober, 10 bis 15 Uhr, lädt das Netzwerk Johannstadt zur 2. Johannstädter Praktikums- und Lehrstellenbörse in der JohannStadthalle, Holbeinstraße 68, ein.

Vertreter von rund 30 Betrieben und Dresdner Institutionen, unter anderem die Dresdner Verkehrsbetriebe, die Stadtreinigung Dresden und die Wohnungsgenossenschaft Johannstadt, präsentieren ihre Ausbildungsplätze und Praktikumsstellen. Der Eintritt ist frei.

Das Programm umfasst Kurzvorträge und Informationen zur Berufsorientierung, Berufsberatung und Bewerbung.

Die Grundidee ist, den Jugendlichen den Zugang zu Lehrstellen zu erleichtern, vielfältigen Unternehmen eine Plattform zur Präsentation zu bieten, sowie Hemmschwellen für Jugendliche ausländischer Herkunft abzubauen.

Träger der Veranstaltung sind das Ortsamt Altstadt und der Verein JohannStadthalle e. V.,

unterstützt von Dr. Uta Kruse, der Integrations- und Ausländerbeauftragten der Landeshauptstadt Dresden, der Sächsischen Bildungsgesellschaft für Umweltschutz und Chemieberufe Dresden (SBG) und vielen weiteren Unternehmen, Schulen, Vereinen und Personen, die sich im Netzwerk Johannstadt zusammengeschlossen haben.

Weitere Informationen zu Ausstellern und dem Rahmenprogramm befinden sich unter www.johannstadthalle.de.

Dresdner bei Umweltkongress

Bis zum 5. Oktober nehmen Vertreter der Landeshauptstadt Dresden, des Leibniz-Institutes für ökologische Raumentwicklung (IÖR) und der TU Dresden gemeinsam an der internationalen Konferenz „Eco-Summit 2012“ in Columbus (Ohio) teil. Die Partnerstadt Dresdens ist Veranstaltungsort der Konferenz, die eine der weltweit wichtigsten Konferenzen zum Thema nachhaltige ökologische Entwicklung ist. Mehr als 1500 Teilnehmer aus 75 Ländern nehmen daran teil.

Publikumspreis der Lokalen Agenda 21

Der Lokale Agenda 21 für Dresden e. V. und der Lions Club Dresden Agenda 21 haben im April zum dreizehnten Mal den Wettbewerb für Zukunftsprojekte ausgelobt. In diesem Jahr sind insgesamt 21 Projekte eingegangen. Vor zwei Wochen tagten nun die Jurys der Lokalen Agenda und des Lions Clubs und wählten neben den Preisträgern des Agenda-Preises und des Lions-Club-Preises, auch drei Projekte aus für den diesjährigen mit insgesamt 1000 Euro dotierten Publikumspreis.

Vom 13. bis einschließlich 19. Oktober haben die Dresdnerinnen und Dresdner die Möglichkeit, unter www.dresdner-agenda21.de abzustimmen, welches der drei folgenden Projekte den Publikumspreis erhält:

■ Bibliothek „Gorbitzer Leseraupen“ als Begegnungs- und Erfahrungsort für Kinder und ihre Familien

www.omse-ev.de

■ Gemeinschaftsgarten Johannstadt

www.ufer-projekte.de

■ Umweltbotschafterprogramm Wisdom Seekers – Knowledge Keepers

www.wilderness-international.org

Das Preisgeld von 1000 Euro für den Publikumspreis wird von der Stadtentwässerung Dresden GmbH gestiftet. Der Publikumspreis wird zusammen mit den beiden weiteren Preisen des Dreizehnten Agenda 21-Wettbewerbes den Preisträgern am Mittwoch, 14. November, zur Preisverleihung im Festsaal der Dreikönigskirche – Haus der Kirche Dresden öffentlich überreicht. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Um Anmeldung wird gebeten unter Telefon (03 51) 2 13 45 32 oder verein@dresdner-agenda21.de.

Noch mehr Studenten erhalten Umzugsbeihilfe in Höhe von 150 Euro

Regelung gilt jetzt für acht Dresdner Bildungseinrichtungen – Handzettel gibt Auskünfte und Infos

Zukünftig erhalten noch mehr Studenten in Dresden Umzugsbeihilfe. Statt der bisher sieben Bildungseinrichtungen, für die die Regelung galt, sind es nun acht: die Technische Universität Dresden, die Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (FH), die Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden, die Hochschule für Bildende Künste Dresden, die Palucca-Schule Dresden

– Hochschule für Tanz, die Hochschule für Kirchenmusik Dresden, die Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit Dresden (FH) und erstmals die Berufsakademie Sachsen – Staatliche Studienakademie Dresden.

Die Umzugsbeihilfe in Höhe von einmalig 150 Euro gibt es zwar erst von Januar bis März 2013, Voraussetzung aber ist der Zuzug in die-

sem Jahr. Das bedeutet, Personen, die wegen ihres Studiums erstmals von außerhalb nach Dresden ziehen, sollten sich bis spätestens Ende dieses Jahres mit Hauptwohnsitz in Dresden anmelden, um berechtigt zu sein (siehe Handzettel auf den folgenden Seiten 11 bis 12).

Die Änderung des Wohnsitzes ist in den Bürgerbüros und Meldestellen möglich, an insgesamt zwölf Stellen im ganzen Stadtgebiet. Einen Überblick über alle Adressen, Telefonnummern und Öffnungszeiten bietet ein aktualisierter Handzettel zum Thema Umzugsbeihilfe für Studenten. Er liegt jetzt kostenlos im Studentenwerk Dresden, Fritz-Löffler-Straße 18, in den Informationsstellen der Dresdner Rathäuser, Ortsämter und Bürgerbüros und in den örtlichen Verwaltungsstellen aus. Auch im Internet ist er unter www.dresden.de/wegweiser (Anliegen: Umzugsbeihilfe für Studenten) abrufbar.

Vom 2. Januar bis zum 28. März 2013 ist die Umzugsbeihilfe beim Studentenwerk Dresden persönlich

zu beantragen. Die Ummeldung der Hauptwohnung 2012 ist mit nachzuweisen. Das bewilligte Geld wird ausschließlich auf ein Inlandskonto überwiesen. Barauszahlungen sind nicht möglich.

Seit Einführung der Umzugsbeihilfe bekamen fast 46 000 Studenten die finanzielle Unterstützung ihrer neuen Heimatstadt. Die meisten Umzugsbeihilfen, nämlich 5283, wurden 2006 bewilligt. In dem Jahr wurde auch die Zweitwohnungssteuer in Dresden eingeführt. Ebenfalls hoch lag die Zahl in diesem Jahr. An 5071 Dresden-Studenten wurde die Umzugsbeihilfe zuletzt ausgezahlt. Wegen der Erweiterung des Berechtigtenkreises rechnet die Stadt mit rund 120 zusätzlichen Anträgen pro Jahr.

Die Stadt Dresden möchte auch weiter das Anmeldeverhalten der Studenten mit der Umzugsbeihilfe stimulieren. Die Ausgaben dafür helfen, die Einnahmen über die Schlüsselzuweisungen nach dem Finanzausgleichsgesetz, das bis 2019 in Kraft ist, zu stabilisieren.



STRACOS
Erlebniswelt

*Zeit für Schönes, Zeit zum Träumen
und Zeit zum Genießen!*

**STRACOS
ERLEBNISWELT GmbH**

Frauensteiner Straße 1 · 01738 Colmnitz

Erlebnisverkauf · Schauwerkstatt · Galerie-Restaurant
besonders geeignet für Familien- und Firmenfeiern

Telefon: 03 52 02 58 88 - 11
www.stracos-erlebniswelt.de
täglich ab 9.30 Uhr geöffnet



**BadeParty
2012**

**13. Oktober,
10–18 Uhr**

im Geibeltbad

**Badespaß für die ganze Familie
im Paradies der Sinne.**

In der Badelandschaft erwartet Sie
Aqua-Ball-Action · Aqua-Scooter ·
Wasserglücksrad und vieles mehr.
Moderation: Mario Eichler.

**Jetzt
drinnen
Ganz Neu!**



Geibeltbad Pirna, Rotwerndorfer Straße 56c, 01796 Pirna, Telefon 03501 – 710 900,
www.geibeltbad-pirna.com, Betreiber: Stadtwerke Pirna GmbH

150 Euro für deinen Start in Dresden

Umzugsbeihilfe für Studenten

Umzugsbeihilfe – was ist das?

Die Landeshauptstadt Dresden zahlt auch im Jahr 2013 eine Umzugsbeihilfe an Studenten, die in Dresden studieren und ihren Hauptwohnsitz deshalb erstmals von außerhalb nach Dresden verlegen.

Die Wohnsitznahme muss in der Zeit von Januar bis Dezember 2012 erfolgt sein; maßgeblich ist der Tag des Einzuges. Danach kann der Student oder die Studentin die Umzugsbeihilfe in Höhe von 150 Euro beim Studentenwerk Dresden beantragen. Sie wird nur einmal gewährt.

Wer bekommt sie?

Die Regelung gilt für folgende Bildungseinrichtungen:

- Technische Universität Dresden
- Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (FH)
- Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden
- Hochschule für Bildende Künste Dresden
- Palucca Schule Dresden – Hochschule für Tanz
- Hochschule für Kirchenmusik Dresden

- Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit Dresden (FH)
- Berufsakademie Sachsen – Staatl. Studienakademie Dresden

Wer zahlt die Beihilfe aus?

Die Überweisung der Beihilfe erfolgt durch das Studentenwerk Dresden auf ein inländisches Konto. Antragsformulare sind ab Januar 2013 im Studentenwerk erhältlich. Sie können auch im Internet unter www.dresden.de/wegweiser abgerufen werden. Die Anträge sind im Zeitraum vom 2. Januar bis zum 28. März 2013 persönlich im Studentenwerk zu stellen. Die Beantragung kann nicht durch Vertreter oder per Post erfolgen.

Welche Schritte sind nötig?

- Anmeldung der Hauptwohnung in Meldestellen oder Bürgerbüros der Stadt vorlegen:

- Personalausweis (ggf. Reisepass)
- Beantragung der einmaligen Umzugsbeihilfe für Studenten im Studentenwerk Dresden (Januar bis März 2013)

vorlegen:

- Personalausweis (ggf. Reisepass)
- Studentenausweis oder Immatrikulationsbescheinigung für das Wintersemester 2012/2013
- Anmeldebestätigung, Meldebescheinigung oder Bestätigung der

Mitteilung über den Wechsel der Hauptwohnung

- Antrag mit Bankverbindung (keine Überweisung ins Ausland)

Bürgerbüros und Meldestellen

- Bürgerbüro Altstadt
Theaterstr. 11, 01067 Dresden,
Telefon 4 88 60 70

Mo, Di, Do, Fr 8–20 Uhr

Mi 8–14 Uhr

Sa 8–13 Uhr

- Bürgerbüro Neustadt
Hoyerswerdaer Str. 3, 01099 Dresden,
Telefon 4 88 66 55

Mo, Di, Do 8–18 Uhr

Mi, Fr 8–14 Uhr

- Bürgerbüro Pieschen
Bürgerstr. 63, 01127 Dresden,
Telefon 4 88 55 90

Mo, Di, Do 8–18 Uhr

Mi, Fr 8–14 Uhr

- Bürgerbüro Klotzsche
Kieler Str. 52, 01109 Dresden,
Telefon 4 88 65 90

Mo, Di, Do 8–18 Uhr

Mi, Fr 8–14 Uhr

- Bürgerbüro Blasewitz
Naumannstr. 5, 01309 Dresden,
Telefon 4 88 86 90

Mo, Di, Do 8–18 Uhr

Mi, Fr 8–14 Uhr

- Bürgerbüro Leuben
Hertzstr. 23, 01257 Dresden,
Telefon 4 88 81 90

Mo, Di, Do 8–18 Uhr

Mi, Fr 8–14 Uhr

- Bürgerbüro Prohlis
Prohliser Allee 10, 01239 Dresden,
Telefon 4 88 84 44

Mo, Di, Do 8–18 Uhr

Mi, Fr 8–14 Uhr

- Bürgerbüro Plauen
Nöthnitzer Str. 2, 01187 Dresden,
Telefon 4 88 68 90

Mo, Di, Do 8–18 Uhr

Mi, Fr 8–14 Uhr

- Bürgerbüro Cotta
Lübecker Str. 121, 01157 Dresden,
Telefon 4 88 56 90

Mo, Di, Do 8–18 Uhr

Mi, Fr 8–14 Uhr

- Bürgerbüro Schönfeld-Weißig
Bautzner Landstr. 291, 01328 Dresden-Weißig, Telefon 4 88 79 67

Mo, Di, Do 8–18 Uhr

Mi, Fr 8–14 Uhr

- Meldestelle Cossebaude, Oberwartha

Dresdner Str. 3, 01462 Dresden,
Telefon 4 88 79 35

Di, Do 8–12 Uhr und 14–18 Uhr
Fr 8–12 Uhr

- Meldestelle Weixdorf
Weixdorfer Rathauspl. 2, 01108 Dresden, Telefon 8 88 36 18

Di, Do 8–12 Uhr und 14–18 Uhr
Fr 8–12 Uhr

Studentenwerk Dresden

Fritz-Löffler-Straße 18, 01069 Dresden, Telefon 46 97 50

Mo, Mi 9–12 Uhr

Di 9–12 Uhr und 13–15 Uhr

Do 9–12 Uhr und 13–17 Uhr

Noch Fragen zum Melderecht?

- Sind Studenten verpflichtet, sich am Studienort anzumelden?

Ja, der gesetzlichen Meldepflicht unterliegen grundsätzlich alle Einwohner, unabhängig von der beruflichen Tätigkeit oder der Art der Ausbildung.

- Haben Studenten ein Wahlrecht zwischen Haupt- und Nebenwohnung?

Nein, nach dem Sächsischen Meldengesetz nicht, denn die Hauptwohnung eines jeden Einwohners ist in der Regel die vorwiegend genutzte Wohnung.

- Wann muss der Student der Meldestelle Änderungen mitteilen? Immer, wenn sich die Wohnanschrift ändert (auch bei Wegzug aus Dresden ins Ausland oder aus der Nebenwohnung) und immer, wenn sich die Aufenthaltszeiten in der Wohnung ändern und damit eine bisherige Nebenwohnung zur Hauptwohnung wird.

- Wann ist man verpflichtet, sich in Dresden mit Hauptwohnung anzumelden?

Wenn für den Prognosezeitraum von einem Jahr der vorwiegende Aufenthalt in Dresden mindestens sechs Monate beträgt.

- In welchem Zeitraum sind die Meldungen vorzunehmen?

Die gesetzliche Frist zur An- und Ummeldung beträgt zwei Wochen nach Einzug, Auszug oder Änderung der Aufenthaltszeiten.

- Wie werden Verletzungen der Meldepflicht oder falsche Angaben geahndet?

Das Überschreiten der Meldefrist für die An- und Ummeldung, die Abmeldung oder das Versäumen der Bekanntgabe veränderter Aufenthaltszeiten sowie vorsätzlich falsche Angaben zur Hauptwohnung sind Ordnungswidrigkeiten, die durch die Meldebehörde mit einer

Dresden.
Dresdner



Gibt's was Neues?



dresden.de/newsletter

► Seite 12



INTERNET-TIPP

Eigene Crowdfunding-Plattform für Dresden

Seit dem 6. September ist die offizielle Crowdfunding-Plattform der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden-durchstarter.de online. Im Jahr der Wissenschaft und Kunst betritt die Dresden Marketing GmbH damit neues Terrain. Mit Dresden Durchstarter erhalten kreative Dresdnerinnen und Dresdner sowie ihre Unterstützer aus der ganzen Welt die Möglichkeit, gute Ideen Wirklichkeit werden zu lassen.

„Schwarmfinanzierung von Ideen und Projekten“ – so definiert sich Crowdfunding. Dabei lehnt sich der Begriff der Schwarmfinanzierung an die Theorie der „Schwarmintelligenz“ an, die davon ausgeht, dass viele Menschen zusammen eine bessere Entscheidung herbeiführen als der einzelne. Konkret bedeutet das, dass sich Projekte durch die Unterstützung vieler Menschen demokratischer realisieren lassen. In den USA wird mittlerweile ein großer Anteil der Produktinnovationen über diesen Weg finanziert. In Deutschland ist Crowdfunding noch vornehmlich auf Projektideen aus dem kulturellen Bereich konzentriert.



Dresden ist bekannt für seinen Erfindergeist, der historisch gewachsen und in der Gegenwart lebendiger denn je ist. So hat die Stadt nicht nur außergewöhnlich viele und namhafte Forschungseinrichtungen vorzuweisen, sondern kreatives Potenzial in allen Bereichen. „Mit ‚Dresden Durchstarter‘ wollen wir helfen, dieses Potential besser zu nutzen“, sagt dazu Heike Lutoschka, Abteilungsleiterin, Wirtschaftsstrategie und Marketing.

Für die technische Realisierung und als Kooperationspartner hat sich die DMG die Dresden Startnext crowdfunding gUG an die Seite geholt, eine der erfolgreichsten Plattformbetreiber in Deutschland. Dresden Durchstarter setzt als Sub-Plattform auf die technische Basis von Startnext auf.

www.dresden-durchstarter.de



◀ Seite 11

Verwarnung oder einer Geldbuße bis zu 500 Euro geahndet werden können.

Noch Fragen zu den Folgen des veränderten Hauptwohnsitzes?

Hat der Wechsel der Hauptwohnung Auswirkungen:

■ Auf den Anspruch auf Zahlungen nach dem BAföG?

Nein, aber der Wohnsitzwechsel muss dem BAföG-Amt mitgeteilt werden.

■ Auf den Anspruch auf Kindergeld?

Nein, der Anspruch auf Kindergeld entsteht unabhängig vom Wohnsitz.

■ Auf das Baukindergeld, die Eigenheimzulage und Wohnbauförderung?

Nein, wenn der Antragsteller im ersten Jahr des Förderzeitraumes bei den Eltern mit Hauptwohnsitz gemeldet war.

■ Auf Versicherungen?

Es gibt Versicherungsverträge, bei denen der Versicherungsschutz an die Zugehörigkeit zum Haushalt der Eltern anknüpft. Deshalb ist es ratsam, sich vor dem Wechsel des Hauptwohnsitzes die Versicherungsunterlagen genau anzuschauen oder eine Auskunft bei der Versicherungsgesellschaft einzuholen (gilt zum Beispiel für

Hausrat-, Haftpflicht-, Unfall- und Rechtsschutzversicherungen).

■ Auf das eigene Auto?

Bisher auf den Nebenwohnsitz zugelassene Fahrzeuge können weiter auf den Nebenwohnsitz zugelassen bleiben, solange der Nebenwohnsitz besteht und das Fahrzeug dort zugelassen bleibt. Außer Betrieb gesetzte Fahrzeuge und neu auf den Halter zuzulassende Fahrzeuge sind jedoch zwingend bei der Zulassungsbehörde anzumelden, die für den Hauptwohnsitz zuständig ist. Entscheidend ist also dabei, wo sich der Hauptwohnsitz befindet.

■ Auf die Gewährung von Sozialleistungen? (Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Sozialhilfe)

Der Wohnungswechsel des Antragstellers kann Auswirkungen auf die Gewährung von Leistungen nach SGB II und SGB XII an seine Eltern haben. Wenn der Antragsteller nicht mehr in der Wohnung der Eltern lebt, können sich deren Ansprüche insbesondere hinsichtlich der angemessenen Aufwendungen für Unterkunftskosten verändern. Abhängig von der Zahl der Familienangehörigen wird über die angemessenen Unterkunftskosten entschieden. Hier empfiehlt sich vorher ein Gespräch mit dem Berater bei dem zuständigen Leistungsträger am Wohnsitz der Eltern.

■ Auf das Wohngeld?

Auswirkungen bestehen nicht, aber es ist zu berücksichtigen, dass Wohngeld nur an einem Wohnsitz beansprucht werden kann. Das hat zur Folge, dass entweder der Antragsteller in Dresden oder seine Eltern

am früheren Hauptwohnsitz den entsprechenden Anteil am Wohngeld beanspruchen können. Solange der Antragsteller in seiner Lebenshaltung überwiegend durch die Eltern unterstützt wird, zählt er bei der Berechnung des Wohngeldes zum elterlichen Haushalt. Die Wohngeldstelle ist über den Wohnsitzwechsel zu informieren.

■ Auf die Heranziehung zur Zweitwohnungssteuer?

In Dresden wird seit 1. Januar 2006 eine Zweitwohnungssteuer erhoben. Für die Antragsteller ergibt sich daraus keine Veränderung, da mit dem Wechsel des Hauptwohnsitzes die Voraussetzungen für die Heranziehung zu dieser Steuer nicht gegeben sind.

■ Auf das Wahlrecht?

Das Wahlrecht kann nur am Hauptwohnsitz ausgeübt werden. Dies gilt sowohl für das aktive als auch das passive Wahlrecht. Die Ummeldung des Hauptwohnsitzes kann zum Beispiel auch zur Folge haben, dass ein bestehendes Mandat abgegeben werden muss.

Betriebsausschuss für Krankenhäuser tagt

Die nächste Sitzung des Betriebsausschusses für Städtische Krankenhäuser und Kindertageseinrichtungen findet statt am

Mittwoch, 10. Oktober 2012, 3. Etage, Raum 333, Ferdinandplatz 2. Tagesordnung in öffentlicher Sitzung ab 17.30 Uhr:

3 Elternbeteiligung an Kita-Entwicklung sichern – Vielfalt pädagogischer Konzepte gewährleisten

Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau tagt

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau findet statt am Dienstag, 9. Oktober 2012, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 4, 4. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19. Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

1 Bebauungsplan Nr. 375, Dresden-Altstadt I Nr. 38, Neumarkt Quartier VII

hier: 1. Billigung des Entwurfs zum Bebauungsplan, 2. Billigung der Begründung zum Bebauungsplan-Entwurf, 3. Durchführung des Beteiligungsverfahrens

2 Bebauungsplan Nr. 340, Dresden-Altstadt I Nr. 34, Neumarkt, Quartier VI

hier: 1. Billigung der Abwägung, 2. Billigung des Entwurfs zum Bebauungsplan, 3. Billigung der

Begründung zum Bebauungsplan-Entwurf, 4. Durchführung des Beteiligungsverfahrens zum Bebauungsplan-Entwurf

3 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6014, Dresden-Langebrück, Erweiterung „Micro-Epsilon Optronic“

hier: 1. Entscheidung über die Stellungnahmen der Ämter zur frühzeitigen Beteiligung, 2. Billigung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurfs, 3. Billigung der Begründung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan, 4. Öffentliche Auslegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan-Entwurfs

4 Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 595, Dresden-Cossebaude Nr. 2, Wohnpark Gohliser Straße 5

hier: Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Vorhaben- und Erschließungsplan

5 Wiedererrichtung des Sandsteinreliefs (ehemaliges Kühlhaus) in der Friedrichstadt

6 Einkaufszentrum Elbe-Park – Einhaltung planungsrechtlicher Vorgaben gewährleisten, Verstöße ahnden

7 ÖPNV-Angebot im Korridor Johannstadt-Zentrum-Plauen: Entwicklungsperspektiven aufzeigen – Buslinie 62 verbessern

8 Bewahrung des historischen Gebietscharakters in Blasewitz und Striesen

9 Konzept zur Erhaltung der historischen Gaslaternen fort-schreiben – Straßen behutsam erneuern – Quartierscharakter bewahren

Feinsinnige Begegnungen im Barockviertel Dresden

7. Lange Nacht der Galerien und Museen am Freitag, 12. Oktober von 18 bis 23 Uhr

Dresdens Kunstszene trifft sich am 12. Oktober inzwischen schon fast traditionell bei der Langen Nacht der Galerien und Museen im Barockviertel Dresden. 18 Galerien und Museen laden bereits zum siebten Mal zum kostenfreien nächtlichen Kunstgenuss und anregenden Dialog ein.

„Damit machen fast alle Orte des kreativen Schaffens im Kunstquartier Barockviertel Dresden mit.“ freut sich Initiatorin Sybille Nütt. War die „Lange Nacht“ im letzten Jahr von spektakulären Raumbespielungen und riesigen, teils mit der Straßenwalze gefertigten Kunstwerken geprägt, herrschen in diesem Jahr eher leisere, sensiblere Töne vor. So zeigt beispielsweise das Kunstfoyer im Kulturrathaus anlässlich des 70. Geburtstages von Reinhold Herrmann dessen reduzierte abstrakte Farbholzschnitte und Collagen (Königstraße 15/1. Etage). Das Werk des Dresdner Aquarellisten Gottfried Körner wird zu seinem 85. Geburtstag mit einer Ausstellung in der Galerie Sybille Nütt

gewürdigt (Obergraben 10/Ecke Rähnitzgasse). Die „Bilder aus vier Jahrzehnten“ sind geprägt von einer lichterfüllten Farbigkeit, von Schönheit und Verletzlichkeit, Pracht, Macht und Vergänglichkeit der Natur.

Die Galerie Finckenstein (Obergraben 8a) präsentiert in einer kleinen feinen Kabinetausstellung Werke des zur so genannten „Verschollenen Generation“ gehörenden Freitaler Malers Hermann Lange (1890–1939).

Einen reizvollen Kontrast dürfte der Besuch des Museums für Sächsische Volkskunst bieten, in dem „Sächsische Volkstrachten, HipHop und Nadelstreifen“ unter der Leitfrage „Wann ist die Tracht eine Tracht?“ vereint werden (Jägerhof/Köpckestraße 1). Unter der künstlerischen Leitung von Holger John werden die ausgeklügelten Regeln, Verbote und Insidercodes präsentiert, die auch jenseits sorbischer oder vogtländischer Trachten gelten – etwa in Hip Hop, Gothic oder Punk. Die Ausstellungsmacher stehen

den gesamten Abend für einen anregenden Gedankenaustausch bereit.

Werke des Leipziger Malers Norbert Wagenbrett werden in der Kunsthandlung Koenitz gezeigt (Obergraben 8). Seine neusachlichen Portraits, von ihm

Bildnisse genannt, gehen weit über die Portraitmalerei hinaus. Sie umkreisen das Unverwechselbare und Einmalige eines Menschen.

In der Dreikönigskirche ist unter dem Titel „Begegnung“ eine Ausstellung von 26 Künstlerinnen und Künstlern des Prager

Künstlerverbandes zu sehen, die im Rahmen der 14. Tschechisch-Deutschen Kulturtag 2012 und in Zusammenarbeit mit der Brücke/Most-Stiftung Dresden organisiert wird. Hier wird die 7. Lange Nacht der Galerien und Museen 2012 auch um ein besonderes Bild bereichert: Die Besucher können den Rundumblick vom Turm der Dreikönigskirche über das nächtliche Barockviertel und zur Silhouette der Dresdner Altstadt genießen.

Das gesamte Programm dieses Abends ist zu finden unter:
www.kunstindresden.de

Lange Nacht der Galerien und Museen

Anzeige

Kunst im Dresdner Barock- und Galerienviertel

Achtzehn Galerien und Museen laden am 12. Oktober den Kunstliebhaber wieder zur jährlichen **Langen Nacht der Galerien** ein.

So hält auch an diesem Abend die **GALERIE KÖNIGSTRASSE** ihre Türen geöffnet und freut sich, als eine der wenigen Dresdner Galerien für Alte Kunst dem interessierten Kunstfreund klassische Gemälde und Grafik namhafter Künstler aus der Zeit von ca. 1880 bis 1960 zeigen zu können. Keine Mühe und Zeit scheut die Galerie, um aus privaten Sammlungen und Nachlässen wahre Schätze zu heben und kann so ein ausnehmend interessantes Angebot bereithalten. So finden Sie aus dieser Zeitspanne der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts impressionistische Landschaftsgemälde aus dem Umfeld von Eugen Bracht, der ab

1902 einige Jahre an der Dresdner Akademie unterrichtete, ebenso Arbeiten, die dem Expressionismus und dem Expressiven Realismus der sogenannten Verschollenen Generation zuzuordnen sind. Auch sind einige Gemälde im Realismus der Neuen Sachlichkeit zu bewundern. Malerei zwischen Figürlichkeit und Abstraktion steht für die Deutsche Nachkriegsmoderne der 40er/50er Jahre und ist mit repräsentativen Arbeiten in der Galerie vertreten. Auf Werke Dresdner Künstler wird in der Galerie besonderer Wert gelegt.

Mit dem Anspruch, qualitätsvolle Kunst aus dem Verborgenen und der Vergessenheit zu heben und der Öffentlichkeit wieder zugänglich zu machen, ist die **GALERIE KÖNIGSTRASSE** jederzeit für erstaunliche Entdeckungen gut.

GALERIE KÖNIGSTRASSE DIE DRESDNER FACHGALERIE

für klassische Malerei der 1. Hälfte
des 20. Jahrhunderts – Dresdner Kunst

jederzeit Ankauf von Gemälden, Grafiken und Kunstgegenständen • kostenlose Schätzung und Beratung

Königstraße 16 • Telefon 0351 3141444
www.galerie-koenigstrasse.de



MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE DRESDEN

DAS DRESDNER DAMASKUS-ZIMMER UND WOHN-TEXTILIEN AUS DEM ORIENT

STAATLICHE KUNSTSAMMLUNGEN DRESDEN

NEUERÖFFNUNG AB 19. OKTOBER 2012 IM JAPANISCHEN PALAIS www.skd.museum



SPORT

„Eis frei!“ – Start in die neue Eislaufsaison

Der Countdown läuft. Der Herbst hat sich angekündigt und läutet die kalte Jahreszeit ein. Dazu gehört in Dresden auch das Schlittschuhlaufen auf Dresdens größten Eisflächen der EnergieVerbund Arena im Sportpark Ostra.

Während der Vorsaison, vom 6. bis 19. Oktober, öffnet die Eisschnelllaufbahn mittwochs von 10 bis 14 Uhr und 19.30 bis 21.30, freitags von 19.30 bis 21.30 und sonnabends von 19.30 bis 22.30 sowie sonntags von 15 bis 18 Uhr für das öffentliche Eislaufen.

EnergieVerbund Arena
Telefon (03 51) 4 88 52 52
www.dresden.de/eislaufen
Facebook: Eisarena Dresden

Stützmauer an der Leonhardistraße

Bis zum 2. November wird die Stützmauer entlang der Leonhardistraße 20 auf einer Länge von etwa 20 Metern repariert. Die Straße muss deshalb halbseitig gesperrt werden und verengt sich damit auf etwa drei Meter.

Im gegenüberliegenden Wendepunkt ist wegen der Baustelle Halteverbot. Die Kosten betragen etwa 49 000 Euro.

Separates Radsignal an der Königsbrücker Straße

Die Louisenstraße in der Neustadt ist für den Radverkehr eine wichtige Querverbindung in Ost-West-Richtung. Der Abschnitt zwischen Förstereistraße und Königsbrücker Straße war bislang Einbahnstraße. Nun öffnet das Straßen- und Tiefbauamt dieses Teilstück für den Radverkehr und gewährt die sichere Querung der Königsbrücker Straße sowie die Erreichbarkeit der Löbnitzstraße ohne Umwege.

In den nächsten Tagen werden die Voraussetzungen geschaffen, indem die Steuerung der Ampel Königsbrücker Straße angepasst, ein separates Radsignal montiert und die entsprechenden Beschilderungen aufgestellt werden. Verkehrseinschränkungen sind bei Ausführung der Leistungen nicht zu erwarten. Die Kosten belaufen sich auf etwa 6500 Euro. Die Stadt greift damit eine Anregung des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs auf.

EXPO REAL findet vom 8. bis 10. Oktober statt

Dresden präsentiert sich in München als kreativer Ort für exzellente Ideen

Die Landeshauptstadt präsentiert sich vom 8. bis 10. Oktober auf der Internationalen Fachmesse für Gewerbeimmobilien und Investitionen EXPO REAL 2012 in München. Unter dem Motto „Exzellentes Dresden“ wirbt die Stadt am Gemeinschaftsstand des Freistaates Sachsen (Halle A2, Stand 331) für den Standort Dresden und stellt eigene Immobilienangebote und Vorhaben zur Stadtentwicklung vor. Oberbürgermeisterin Helma Orosz besucht die Messe am Montag, 8. Oktober.

In einem Forum zum Thema „Der Wissenschaftsstandort Dresden“ mit Prof. Dr. Georg Unland, Sächsischer Staatsminister der Finanzen, und Prof. Angela Mensing-de Jong, Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden, spricht sie darüber, welche Impulse von der Verleihung des Titels Exzellenz-Universität an die Technische Universität Dresden ausgehen. Die Oberbürgermeisterin nimmt außerdem an einem Pressegespräch zum Thema „Familienfreundlichkeit in der Metropolregion Mitteldeutschland“ teil.

Konkretes Projekt der städtischen Präsentation ist die Ausschreibung der Flächen der Quartiere IX.1 und IX.2 für eine Bebauung am zukünftigen Promenadenring, im Bereich Postplatz/Wallstraße. Ziel ist es, die Umsetzung des städtebaulichen Konzepts Postplatz und Wallstraße zu sichern. Das entsprechende Exposé wird auf der Messe ausgereicht und ist unter www.dresden.de/exporeal verfügbar.

www.dresden.de/exporeal



Reihe „Vielfalt Mensch“ wird fortgesetzt

Die Andere verstehen lernen – ein biografischer Austausch

Am Sonntag, 7. Oktober, 10 bis 17 Uhr, findet im FrauenBildungs-Haus Dresden e. V., Oskarstraße 1, die Fortsetzung der Veranstaltungsreihe „Vielfalt Mensch“ statt.

Dazu lädt Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah, die Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Dresden, in Zusammenarbeit mit dem Frauen- und Mädchengesundheitszentrum MEDEA e. V., dem FrauenBildungsHaus Dresden e. V., dem

Interkulturellen Frauentreff des Ausländerrates Dresden e. V. und dem Dresdner Verein für soziale Integration von Ausländern und Aussiedlern e. V. herzlich ein.

Die Veranstaltung findet innerhalb der Interkulturellen Tage statt und ist kostenfrei.

Zwölf Frauen mit und ohne Migrationshintergrund stehen als „lebendige Bücher“ zur Verfügung, die aus ihrem Leben erzählen und Fragen beantworten.

Interessierte können sich mit ihnen über Erfahrungen, Lebensentwürfe und Träume austauschen und vielleicht neue Sichtweisen entdecken. Dazu stehen ein Café und auch eine Kinderbetreuung bereit. Außerdem wird während des Tages ein vielseitiges Rahmenprogramm geboten.

www.dresden.de/frau-mann
Rubrik „Aktuelles“



Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden zur

Entscheidung gegen die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung für das Vorhaben der Scholz Recycling AG & Co.KG

Die Scholz Recycling AG & Co.KG hat gemäß den §§ 16, 10 und 19 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. September 2002 (BGBl. I S. 3830), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 27. Juni 2012 (BGBl. I S. 1421) geändert worden ist, die Änderung ihrer Anlage zur zeitweiligen Lagerung von Eisen- und Nichteisenschrotten einschließlich Autowracks (Schrottplatz) durch die Erweiterung um eine Anlage zur sonstigen Behandlung von gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen und zur zeitweiligen Lagerung von gefährlichen Abfällen durch Rückbau und Verschrottung von Waggons am Standort Magdeburger Straße 58 in 01067 Dresden,

Flurstück 427c der Gemarkung Dresden-Friedrichstadt beantragt. Da diese Anlagenänderung in den Anwendungsbereich des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. August 2012 (BGBl. I S. 1726) geändert worden ist, fällt, wurde eine standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 3c Abs. 1 UVPG durchgeführt.

Im Rahmen der Vorprüfung wurde festgestellt, dass für das beantragte Vorhaben keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht. Das Vorhaben kann nach Einschätzung des Umweltamtes der Landeshauptstadt Dresden aufgrund überschätziger Prüfung unter Berücksichtigung der in der Anlage

2 UVPG aufgeführten Kriterien sowie landesspezifischer Standortgegebenheiten keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen haben, die nach § 12 UVPG zu berücksichtigen wären.

Gemäß § 3a Satz 3 UVPG ist diese Feststellung nicht selbstständig anfechtbar.

Die Screening-Unterlagen sind der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen des Gesetzes über den Zugang zu Umweltinformationen für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Umweltinformationsgesetz – SächsUIG) vom 01. Juni 2006 (SächsGVBl. S. 146) bei dem Umweltamt der Landeshauptstadt Dresden, Sachgebiet 86.55, zugänglich.

Dresden, 28. September 2012

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin

Ortsbeiräte und Ortschaftsräte tagen

Die nächsten Sitzungen der Ortsbeiräte bzw. Ortschaftsräte der Stadt Dresden finden wie folgt statt. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind dazu herzlich eingeladen.

■ Prohlis

Montag, 8. Oktober, 17 Uhr, im Bürgersaal, Prohliser Allee 10
Auszüge aus der Tagesordnung:

- Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6004, Dresden-Prohlis, Ansiedlung SELGROS Dohnaer Straße
- Weitere Anwendung der Gehölzschutzsatzung vom 16. Juni 1995 bei kommunalen Vorhaben

- IG-Förderung 2013 (einschl. Umwidmung 2012), Berichte des Quartiermanagements Prohlis und „Am Koitschgraben“ sowie der Arbeitsgruppe Ortsbeirat

■ Cossebaude

Montag, 8. Oktober, 18.30 Uhr, im Bürgersaal der Verwaltungsstelle Cossebaude, Dresdner Straße 3
Auszüge aus der Tagesordnung:

- Ergänzungssatzung Nr. 437, Dresden-Cossebaude Nr. 2, Eichbergstraße
- Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 595, Dresden-Cossebaude Nr. 2, Wohnpark Gohliser Straße 5
- Haushaltssatzung 2013/2014
- Finanzmittel

■ Klotzsche

Montag, 8. Oktober, 19 Uhr, im Ortsamt Klotzsche, Bürgersaal, Kieler Straße 52

Auszüge aus der Tagesordnung:

- Vorstellung des geplanten Gesundheitszentrums Dresden-Klotzsche am Standort Königsbrücker Landstraße/Am Wasserwerk
- Weitere Anwendung der Gehölzschutzsatzung vom 16. Juni 1995 bei kommunalen Vorhaben

■ Gompitz

Montag, 8. Oktober, 19.30 Uhr, im Gemeindezentrum Gompitz, Gemeindesaal, Altnossener Straße 46 a
Auszüge aus der Tagesordnung:

- Neugestaltung der Abwasserentsorgung in Dresden OT Pennrich
- Information über das Zirkusprojekt der Grundschule Gompitz im Jahr 2013

- Beschluss zur Beendigung der ehrenamtlichen Tätigkeit eines Ortschaftsratsmitgliedes

- Beschluss zum Antrag der Ortsgruppe Gompitz des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz e. V. auf finanzielle Unterstützung für den Erwerb von Bildnissen des Malers Steffen Groebner

- Beschluss zum Antrag der Ortsgruppe Gompitz des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz e. V. auf finanzielle Unterstützung für den

Kauf von Holz für Ablageflächen

- Termine der Ortschaftsratssitzungen für das Jahr 2013

- Wiedererrichtung eines Dachreiters auf das Scheunendach des Dreiseithofes – Finanzierung Ortschaft/Heimatverein Gompitz e. V.

■ Pieschen

Dienstag, 9. Oktober, 18 Uhr, im Rathaus Pieschen, Bürgersaal, Bürgerstraße 63

Auszüge aus der Tagesordnung:

- Bebauungsplan Nr. 390, Dresden-Trachenberge Nr. 3, Hellerhofstraße/Weinbergstraße

■ Loschwitz

Die Sitzung am Mittwoch, 10. Oktober, 17 Uhr, fällt ersatzlos aus.

■ Leuben

Mittwoch, 10. Oktober, 19 Uhr, im Bürgersaal des Ortsamtes, Hertzstraße 23

Auszüge aus der Tagesordnung:

- Bebauungsplan Nr. 43, Dresden-Leuben Nr. 1, Leubener Straße/Kiesgruben

- Vorstellung des Wohnbauprojektes „Laubegaster Gärten“

■ Cotta

Donnerstag, 11. Oktober, 18 Uhr, im kleinen Sitzungssaal des Ortsamtes, 1. Etage, Raum 103, Lübecker Straße 121

Auszüge aus der Tagesordnung:

- Kesselsdorfer Straße – Zentralhaltestelle jetzt bauen, Straße sanieren, Verkehr sicher gestalten
- Optimierte Verwaltungshandeln zur Durchsetzung von Ordnung und Sauberkeit in der Landeshauptstadt Dresden (Lokales Handlungsprogramm zur Durchsetzung von Ordnung und Sauberkeit)

Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften tagt

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften findet am Montag, 8. Oktober 2012, 16 Uhr, im Stadtmuseum, Festsaal, 3. Etage, Wilsdruffer Straße 2 (Eingang: Landhausstraße), statt.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

Zu TOP 1 findet eine gemeinsame Sitzung mit den Ausschüssen für Kultur und für Wirtschaftsförderung statt.

1 Veräußerung von Teilflächen des Flurstückes 650/1 der Gemarkung Friedrichstadt

2 Neubau einer Feuerwehrezufahrt am Theater Junge Generation, Meißner Landstr. 4

3 Überplanmäßige Mittelbereitstellung zur Finanzierung von Leistungen und Aufgaben nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) im Bereich der erzieherischen Hilfen

Stadtrat?

Beschlüsse des Kulturausschusses

Der Ausschuss für Kultur hat in seiner Sitzung am 11. September 2012 folgende Beschlüsse gefasst:

Verleihung der Ehrentitel „Kammermusiker“ bzw. „Kammervirtuosin/Kammervirtuose“ an Musikerinnen und Musiker der Dresdner Philharmonie V1765/12

Der Stadtrat beschließt die Verleihung der Ehrentitel „Kammermusiker“ bzw. „Kammervirtuosin/Kammervirtuose“ an die folgenden Mitglieder der Dresdner Philharmonie:

Kammermusiker
Herrn Benedikt Hübner
Kammervirtuosin/Kammervirtuose
Herrn Clemens Krieger
Frau Constanze Sandmann
Herrn Dietrich Schlät
Herrn Karl-Bernhard von Stumpff
Herrn Hanno Felthaus
Herrn Andreas Jainz
Herrn Prof. Jörg Wachsmuth

Jury zur Verleihung des Dresdner Lyrikpreises 2012 V1838/12

1. Der Oberbürgermeisterin wird vorgeschlagen, die in der Anlage 1 benannten Personen als Fachjuroren in die Jury zu berufen.

2. Der Ausschuss für Kultur wählt folgende zwei Stadträtinnen/Stadträte in die Jury zur Verleihung des Dresdner Lyrikpreises 2012:

Frau Stadträtin Christa Müller
Frau Stadträtin Christiane Filius-Jehne

Dresden.
Dresdner



ratsinfo.dresden.de

Beschlüsse des Finanzausschusses vom 27. August und 17. September

■ Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften hat in seiner Sitzung am 27. August 2012 folgende Beschlüsse gefasst:

Verkauf der Flurstücke 242/14, 241/11, 240/18 sowie eine Teilfläche des Flurstücks 611/6 im kommunalen Gewerbegebiet Coschütz-Gittersee V1763/12

Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, die Flurstücke 242/14, 241/11, 240/18 sowie eine Teilfläche des Flurstücks 611/6 jeweils der Gemarkung Coschütz mit einer Gesamtfläche von ca. 13.055 m² zum Preis von 719.199,95 EUR zur Errichtung eines Bürogebäudes zu veräußern.

Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel für die brandschutztechnische Ertüchtigung sowie teilweise Sanierung des Bestandsgebäudes „Fanhaus“ auf der Löbtauer Straße 17 V1526/12

1. Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften beschließt die Durchführung von Sofortmaßnahmen zum baulichen Brandschutz sowie die teilweise Sanierung des Bestandsgebäudes „Fanhaus“ auf der Löbtauer Straße 17 mit einem Finanzvolumen in Höhe von insgesamt 347.292 EUR.

2. Die Finanzierung der Baumaßnahmen erfolgt durch eine außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Haushaltsjahr 2012 im Projekt HI.2722017 „Löbtauer Straße 17, Fanhaus“ in Höhe von 280.000 EUR aus der zweckgebundenen Investitionsrücklage „Maßnahmen Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen“. Für die darüber hinaus benötigten Mittel in Höhe von 67.292 EUR stehen auf dem Projekt HI.2722017 investive Budgetreste aus dem Jahr 2011 zur Verfügung.

Erweiterung und Veränderung des Rettungsdienstbereichsplanes 2008–2014 für den Rettungsdienstbereich der Landeshauptstadt Dresden V1727/12

1. Die in Anlage 1 und 2 angefügte Erweiterung und Veränderung des Rettungsdienstbereichsplanes 2008 – 2014 für den Rettungsdienstbereich der Landeshauptstadt Dresden ab 2012 wird bestätigt.

2. Die finanziellen Auswirkungen der Erweiterung und Veränderung des Rettungsdienstbereichsplanes werden im Rahmen des Budgets des Brand- und Katastrophenschutzamtes in die Planung des

Doppelhaushaltes 2013/2014 und des Investitionsplanes bis 2017 eingearbeitet.

Veränderung im Ergebnishaushalt 2012 des Straßen- und Tiefbauamtes – Verwendung von Fördermitteln zur Beseitigung von Winterschäden V1777/12

Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften beschließt, dass die Auszahlungen in Höhe der für das Jahr 2012 bewilligten Fördermittel zur Beseitigung von Winterschäden laut der „Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr über ein Sonderprogramm für 2011 und 2012 zur Beseitigung von Winterschäden an Straßen kommunaler Baulastträger“ vom 22. Juni 2011 entsprechend Anlage 1 dem Straßen- und Tiefbauamt zur Verfügung gestellt werden.

Betriebskosten für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren – Weitergabe von Bundesmitteln durch den Freistaat Sachsen A0563/12

Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften beschließt:

1. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, alle rechtlichen Schritte gegenüber dem Freistaat Sachsen zu prüfen, um die Durchreichung der Bundesmittel „Betriebskosten für die Betreuung von Kindern unter 3“ für die Jahre 2011 und 2012 zu erreichen.

2. Die Oberbürgermeisterin setzt sich gegenüber dem Freistaat Sachsen dafür ein, dass die Betreuungspauschale für die Kommunen erhöht wird.

Verkauf einer Teilfläche des Flurstücks 230/83 im kommunalen Gewerbegebiet Coschütz-Gittersee V1762/12

Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, eine Teilfläche des Flurstücks 230/83 der Gemarkung Coschütz mit einer Gesamtfläche von ca. 14.000 m² zum Preis von 771.260 EUR zur Errichtung eines Bürogebäudes zu veräußern.

■ Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften hat in seiner Sitzung am 17. September 2012 folgende Beschlüsse gefasst:

Veränderung im Finanzhaushalt 2012 des Umweltamtes zur Maßnahme Gompitzer Graben (PHD I-148) V1678/12

Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften beschließt die Bereitstellung der außerplanmäßigen Ausgabemittel in Höhe von 215.000,00 Euro für das PSP-Element UI.4341 P 148.A.30 „Hochwasserschadensbeseitigung Gompitzer Graben“ im Haushaltsjahr 2012. Davon 116.000,00 Euro zu Gunsten des PSP-Elementes UI.4341 P 148.A.30, Sachkonto 78530000 (Auszahlung für sonstige Baumaßnahmen) und 99.000,00 Euro zu Gunsten des PSP-Elementes UI.4341 P 148.A.10, Sachkonto 78210000 (Auszahlungen Grunderwerb).

Die Deckung erfolgt aus dem PSP-Element UI. 4341 P 401.A.30, Sachkonto 78530000 (Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen).

Überplanmäßige Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln für das Produkt „Duales System“ V1809/12

Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften beschließt, den Haushaltsplan 2012 für das Produkt „Duales System“ überplanmäßig in den Erträgen und Aufwendungen um jeweils 199.300 Euro aufzustocken.

Finanzierung von Planungsleistungen für den Ersatzneubau

einer Dreifeld-Schulsporthalle am Hans-Erlwein-Gymnasium, Eibenstocker Straße 30 in Dresden V1690/12

Zur Finanzierung von Planungsleistungen für den beabsichtigten Ersatzneubau einer Dreifeld-Schulsporthalle für das Hans-Erlwein-Gymnasium, Eibenstocker Straße 30 in Dresden werden in das Projekt HI.4030073 2012 außerplanmäßig 200.000 Euro eingeordnet. Die Deckung erfolgt aus der Kontierung 10.100.61.2.0.01 – Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft/ Sachkonto 35630000 – Inanspruchnahme Gewährverträge, Bürgschaften.

Finanzierung der Baumaßnahme Bautzner Straße von Hoyerswerdaer Straße bis Martin-Luther-Straße V1715/12

Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften bestätigt die dargestellten Veränderungen der Ein- und Auszahlungen im Finanzhaushalt 2012 des Straßen- und Tiefbauamtes gemäß Anlage 1.

Vollständige Inanspruchnahme der zusätzlich verfügbaren Fördermittel aus dem Förderprogramm der Stadterneuerung Stadtbau Ost/Aufwertung für das Jahr 2012 V1810/12

1. Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften bestätigt die Inanspruchnahme der bewilligten zusätzlichen Fördermittel aus dem Programm Stadtbau Ost/Aufwertung 2012 für die energetische Sanierung von Schulen und für weitere Vorhaben innerhalb des Aufwertungsgebietes Mitte entsprechend Anlage 1.

2. Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften beschließt die Umverteilung der im Haushalt des Stadtplanungsamtes veranschlagten Einzahlungs- und Auszahlungsansätze und Erträge und Aufwendungen entsprechend Anlage 4 für die im Beschlusspunkt 1 genannten Vorhaben.

3. Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften bestätigt die Umverteilung von Budgetvorgaben zwischen den Geschäftsbereichen Stadtentwicklung und Finanzen und Liegenschaften entsprechend Anlage 4 als Voraussetzung zur Umsetzung des Beschlusspunktes 1 und beschließt die Veranschlagung der erforderlichen Eigenmittel im Haushalt des Stadtplanungsamtes.

4. Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften beschließt das Einbinden der HU-Projekte in eine separate Bewirtschaftungseinheit gemäß Anlage 3.

Dresden.
Dresdner



Behördenfragen?



dresden.de/wegweiser

Grundstücksangebote der Stadt Dresden

Das Liegenschaftsamt im Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften bietet folgende Objekte zum Verkauf an:

29611 – Döbraer Straße, Dresden-Kleinpestitz

unbebautes, mit Bäumen und Sträuchern bewachsenes Baugrundstück in ruhiger Wohnlage unweit der Exzellenzuniversität, alle üblichen Versorgungsanschlüsse im öffentlichen Straßenraum anliegend, Gehölzschutzsatzung (GSchS) der Stadt Dresden ist zu beachten, unvermessene Teilflächen auf der insgesamt drei Doppelhäuser mit einem Gebäudetyp in einer einheitlichen Architektur errichtet werden sollen; unvermessene Teilfläche etwa 2960 Quadratmeter, Mindestgebot: 345 000 Euro

29821 – Am Pfarrlehn/Karl-Lieb-knecht-Straße, Dresden-Hellerau
unvermessene Wohnbaufläche in gefragter Wohnlage im Dresdner Norden, für die der Bebauungsplan Nr. 358 Dresden-Hellerau Nr. 12 „Wohnbebauung Am Pfarrlehn“ aufgestellt wird. Die Wohnbaufläche befindet sich in der Gartenstadt Hellerau. Errichtet werden können ein Einfamilienhaus, 3 Doppelhäuser und ein Reihenhauses mit 5 Wohneinheiten, insgesamt also 12 Wohnungen. Die Erschließung und Vermessung des Bebauungsplangebietes ist durch den Käufer zu realisieren und finanzieren; unvermessene Teilfläche etwa 4700 Quadratmeter, Mindestgebot: 610 000 Euro

Es soll bei diesen Grundstücken Interessenten entgegengekommen werden, die die Gründung einer Baugemeinschaft beabsichtigen. Hinweise zur Gründung von Bauherrengemeinschaften finden Interessenten im Stadtplanungsamt, Sachgebiet Wohnungsbauförderung, unter Telefon (03 51) 4 88 35 05.

Bieterschluss für diese beiden Grundstücke ist am 11. April 2013.

27328 – Halbestadt 39, Königstein-Sächsische Schweiz

dreigeschossiges, vermietetes, unterkellertes Gebäude mit eingeschossigem Anbau, Denkmalschutz; unvermessene Teilfläche etwa 2500 Quadratmeter

31422 – Grundstraße 137, Dresden-Loschwitz

frei stehendes zweigeschossiges, teil unterkellertes gemischt genutztes denkmalgeschütztes Gebäude (Schweizerhaus) mit ausgebautem Dachgeschoss; rückseitiger Steil-

hang (Fels) mit Wald; ein Teil des Grundstückes ist ein besonders geschütztes Biotop (§ 26 i. V. m. § 30 SächsNatSchG) und erfordert besondere Pflegeeigenschaften; Grundstücksgröße: 2030 Quadratmeter

33321 – Hansastrasse, Dresden-Neustadt

unbebautes Baugrundstück mit unregelmäßigem Zuschnitt und natürlicher Böschung zur Anliegerstraße, alle üblichen Versorgungsanschlüsse (außer Trinkwasser) im öffentlichen Straßenraum anliegend; Grundstücksgröße: 2893 Quadratmeter, Mindestgebot: 208 000 Euro

33429 – Halbestadt, Königstein-Sächsische Schweiz

Wald- und Grünflächen Grundstück bestehend aus acht (Teil-)Flurstücken; unvermessene Teilfläche etwa 53 290 Quadratmeter, Mindestgebot: 23 347 Euro

Bieterschluss für diese Grundstücke ist am 15. November 2012. Weitere Angaben enthalten die Exposés, erhältlich beim Liegenschaftsamt, Ferdinandplatz 2, 01069 Dresden oder unter www.dresden.de/immobilien.

Rückfragen: Service-Nummer (03 51) 4 88 11 88.

26315 – Postplatz Dresden, Bebauung am Promenadenring

Der Postplatz am Schnittpunkt der bauhistorisch bedeutsamen Raumfolge aus Schlossplatz, Theaterplatz, Innenhof des Zwingers, Freiraum um den Stadtkern und der die Altstadt querenden Ost-West gerichteten Achse der Wilsdruffer Straße ist gestern wie heute Verkehrsknotenpunkt und westliches Tor in die Altstadt Dresdens. Neu hinzugekommen ist die Funktion des repräsentativen Vorplatzes von Zwinger und Staatsschauspiel.

Ziel der Stadtplanung heute ist, die Umsetzung des städtebaulichen Konzeptes Postplatz und Wallstraße zu sichern, eine abschnittsweise Bebauung zu ermöglichen, eine Feinjustierung der Nutzungsprofile vorzunehmen sowie die Adressbildung mittels Freiraumgestaltung und einer Qualitätssicherung der Architektur der Neubauten zu befördern.

Veräußert werden die im städtischen Eigentum stehenden Flur-

stücke der Quartiere IX.1 und IX.2 für eine Bebauung am zukünftigen Promenadenring. Die Vermessung und die damit im Zusammenhang stehenden Kosten sind vom Käufer zu veranlassen und zu tragen.

Die im Exposé präsentierte Entwicklungsstudie des Büros Knerer & Lang Architekten GmbH zeigt eine mögliche Nutzungs- und Bebauungskonzeption auf. Dem zukünftigen Investor obliegt es, diese als Leitlinie zu nutzen oder auch eigene Ideen zu entwickeln. Unter Anerkenntnis der repräsentativen Lage sollten zur Sicherung der besten architektonischen Lösung unter Berücksichtigung des durch den Vorhabenträger geplanten Nutzungskonzeptes Wettbewerbe oder mindestens Mehrfachbeauftragungen von Architekturbüros durchgeführt werden.

Quartier IX.1/Mindestgebot

Größe: etwa 2500 Quadratmeter/4,5 Millionen Euro

Quartier IX.2/Mindestgebot

Größe: etwa 3520 Quadratmeter/5,5 Millionen Euro

Bieterschluss für dieses Grundstück ist am 17. Januar 2013.

Weitere Angaben enthält das Exposé, erhältlich beim Liegenschaftsamt, Ferdinandplatz 2, 01069 Dresden oder unter www.dresden.de/immobilien. Rückfragen: Service-Nummer (03 51) 4 88 11 88. Ihr Angebote senden Sie bitte bis zum **jeweiligen Bieterschluss** in einem verschlossenen Umschlag unter Angabe der jeweiligen Objekt-Nummer an die Landeshauptstadt Dresden, Liegenschaftsamt, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, per E-Mail an Liegenschaftsamt@dresden.de oder geben es am Empfang im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden ab. Die Vergabe ist freibleibend. Berücksichtigt werden nur Gebote mit fixer Kaufpreissumme.

STADTRAT

Betriebsausschuss für Sportstätten tagt

Die nächste Sitzung des Betriebsausschusses für Sportstätten und Bäder findet statt am Donnerstag, 11. Oktober 2012, 16.00 Uhr, 7. Etage, Raum 728, Ferdinandplatz 2. Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:
1. Neubau Funktionsgebäude für das Heinz-Steyer-Stadion

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Bodensonderungsverfahren „Trachauer Heideweg“, Gemarkung Pieschen

Offenlage des Entwurfes des Sonderungsplanes gemäß § 8 Abs. 4 Bodensonderungsgesetz (BoSoG)

In dem nachstehend bezeichneten Gebiet wird gemäß § 11 Abs. 1 Verkehrsflächenbereinigungsgesetz (VerkFlBerG) vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2716) ein Verfahren nach dem Gesetz über die Bodensonderung unvermessener und überbauter Grundstücke nach der Karte (Bodensonderungsgesetz - BoSoG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2215) durchgeführt. Der Sonderungsplan dient der Regelung der Grundstücksverhältnisse von nach den Vorschriften des VerkFlBerG als öffentliche Verkehrsflächen ausgebauten und genutzten privaten Grundstücksteilen.

Der Geltungsbereich des Entwurfes des Sonderungsplanes umfasst folgende Flurstücke:

- Gemarkung: Pieschen
- Flurstücke-Nr.: 617b, 620, 621c, 622d, 623 und 784/1

Die Lage des Sonderungsgebietes ist auf der, dieser Bekanntmachung beigegebenen, Übersichtskarte ersichtlich. Maßgebend ist die zeichnerische Darstellung in der Liegenschaftskarte Maßstab 1 : 1000.

Der Entwurf des Sonderungsplanes sowie die zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen liegen **vom 22. Oktober 2012 bis einschließlich 23. November 2012** bei der Sonderungsbehörde der Landeshauptstadt Dresden, Städtisches Vermessungsamt, Ammonstraße 72, Zimmer 2852, während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Alle Planbetroffenen sowie Inhaber von Rückübertragungsansprüchen nach dem Vermögensgesetz oder aus Restitution (§ 11 Abs. 1 des Vermögenszuordnungsgesetzes) oder beschränkten dinglichen Rechten an den Grundstücken können den Entwurf des Sonderungsplanes sowie seine Unterlagen einsehen und Einwände gegen die getroffenen Festlegungen zu den dinglichen Rechtsverhältnissen innerhalb der Offenlegungsfrist erheben.

Dresden, 18. September 2012

Helmut Krüger
Leiter des Städtischen
Vermessungsamtes



Behördenfragen?



Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Bodensonderungsverfahren „Goppelter Straße“ Gemarkung Leubnitz-Neuostra

Offenlage des Entwurfes des Sonderungsplanes gemäß § 8 Abs. 4 Bodensonderungsgesetz (BoSoG)

In dem nachstehend bezeichneten Gebiet wird gemäß § 11 Abs. 1 Verkehrsflächenbereinigungsgesetz (VerkFlBerG) vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2716) ein Verfahren nach dem Gesetz über die Bodensonderung unvermessener und überbauter Grundstücke nach der Karte (Bodensonderungsgesetz - BoSoG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2215) durchgeführt. Der Sonderungsplan dient der Regelung der Grundstücksverhältnisse von nach den Vorschriften des VerkFlBerG als öffentliche Verkehrsflächen ausgebauten

und genutzten privaten Grundstücksteilen.

Der Geltungsbereich des Entwurfes des Sonderungsplanes umfasst folgende Flurstücke:

-Gemarkung: Leubnitz-Neuostra
-Flurstücke-Nr.: 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 342, 344/6, 348/6 und 877/1

Die Lage des Sonderungsgebietes ist auf der, dieser Bekanntmachung beigegebenen, Übersichtskarte ersichtlich. Maßgebend ist die zeichnerische Darstellung in der Liegenschaftskarte Maßstab 1 : 1 000.

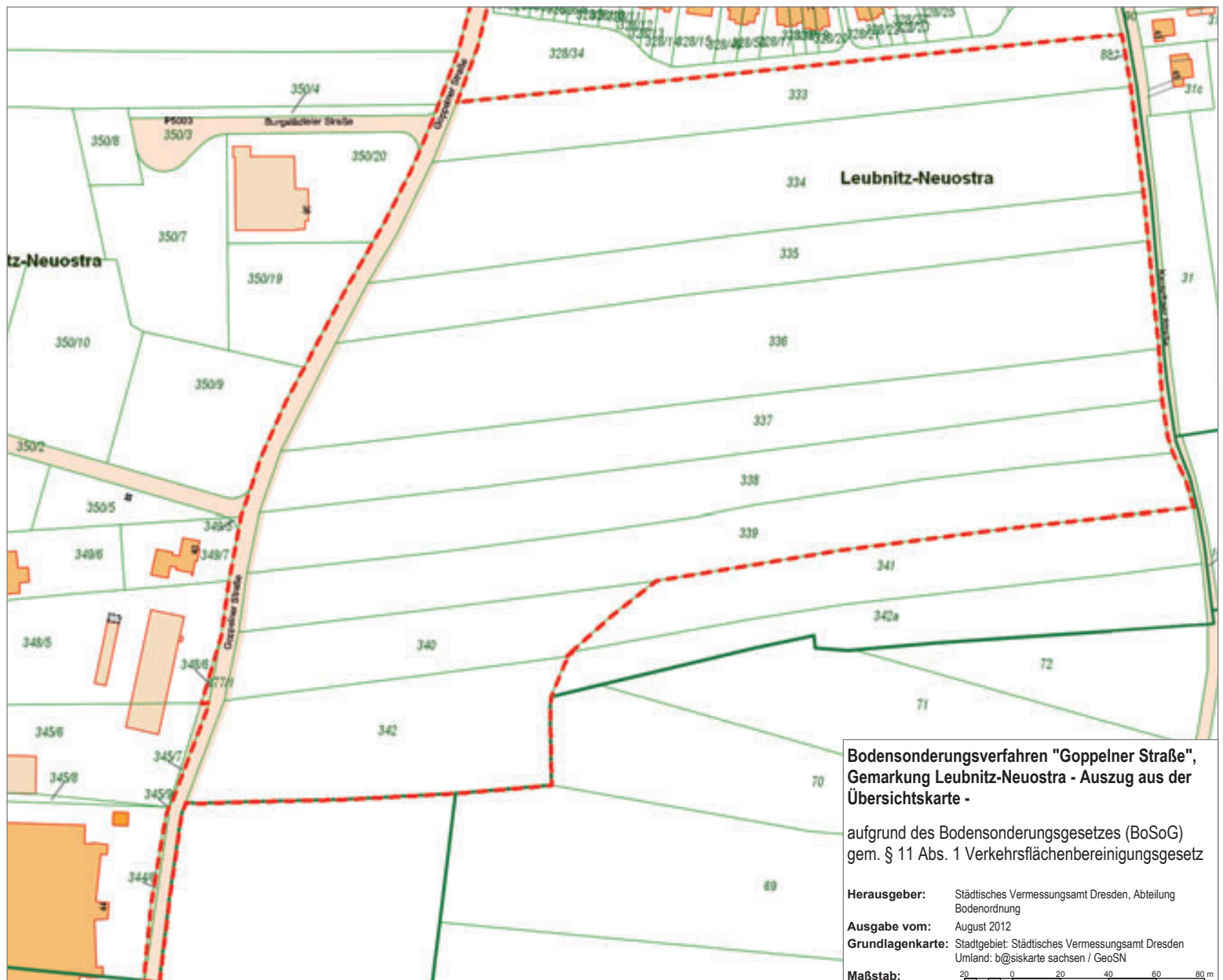
Der Entwurf des Sonderungsplanes sowie die zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen liegen **vom 22. Oktober 2012 bis einschließlich 22. November 2012** bei der Sonderungsbehörde der Landeshauptstadt Dresden, Städtisches Vermessungsamt, Ammonstraße 72, Zimmer 2852, während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Alle Planbetroffenen sowie Inhaber von Rückübertragungsansprüchen nach dem Vermögensgesetz oder aus Restitution (§ 11 Abs. 1 des Vermögenszuord-

nungsgesetzes) oder beschränkten dinglichen Rechten an den Grundstücken können den Entwurf des Sonderungsplanes sowie seine Unterlagen einsehen und Einwände gegen die getroffenen Festlegungen zu den dinglichen Rechtsverhältnissen innerhalb der Offenlegungsfrist erheben.

Dresden, 4. September 2012

Helmut Krüger
Leiter des Städtischen
Vermessungsamtes



Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Bebauungsplan Nr. 129 Dresden-Friedrichstadt Nr. 4 Gewerbegebiet Bremer Straße/Hamburger Straße

–Durchführung eines Teilaufhebungsverfahrens–

–Öffentliche Auslegung–

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat in seiner Sitzung am 12. September 2012 nach § 1 Absatz 8 Baugesetzbuch (BauGB) mit Beschluss-Nr. V1816/12 beschlossen, ein Aufhebungsverfahren für ein Teilgebiet des Bebauungsplanes Nr. 129, Dresden-Friedrichstadt Nr. 4, Gewerbegebiet Bremer Straße / Hamburger Straße in der Fassung der 1. Änderung (Bebauungsplan Nr. 129.1) vom 18. Dezember 2008 durchzuführen. Des Weiteren hat der Ausschuss beschlossen, den Entwurf der Satzung zur Teilaufhebung des Bebauungsplanes nach § 3 Absatz 2 BauGB öffentlich auszulegen.

Die Grenze des räumlichen Geltungsbereichs ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt. Maßgebend für den Geltungsbereich ist allein die zeichnerische Festsetzung im Bebauungsplan.

Der Satzungstext, einschließlich des Planes des räumlichen Geltungsbereichs, zur Satzung über die Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 129 liegt mit der Begründung **vom 15. Oktober bis einschließlich 15. November 2012** in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, Rathaus, 1. Etage, Flurbereich (gegenüber dem Sitzungssaal 1/13), Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden, während folgender Sprechzeiten aus:
Montag, Freitag 9 bis 12 Uhr
Dienstag, Donnerstag 9 bis 18 Uhr
Mittwoch geschlossen.

Während der öffentlichen Auslegung hat jedermann die Möglichkeit, Einsicht in den Entwurf der Satzung über die Teilaufhebung des Bebauungsplanes zu nehmen und Stellungnahmen schriftlich beim Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, abzugeben oder während der Sprechzeiten im World Trade Center, Stadtplanungsamt, Freiburger Straße 39,

01067 Dresden, Zimmer 4359 (4. Obergeschoss), zur Niederschrift vorzubringen. Stellungnahmen, die nicht während der Auslegungsfrist abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über die Satzung unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend

gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können (§ 3 Absatz 2 Satz 2 Halbsatz 2 BauGB).

Dresden, 28. September 2012

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin

Hinweis:
Im gleichen Zeitraum ist eine Einsichtnahme in eine Kopie des Satzungstextes (einschließlich

Plan des räumlichen Geltungsbereichs) zur Satzung über die Teilaufhebung des Bebauungsplans Nr. 129 im Ortsamt Altstadt, 3. Obergeschoss, Zimmer 310, Theaterstraße 11, 01067 Dresden, während oben genannter Sprechzeiten möglich.

Zusätzlich sind die Planunterlagen zur Information in der Internetpräsentation der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/offenlagen einsehbar.



Geplant?


dresden.de/offenlagen

Bebauungsplan Nr. 129

Dresden-Friedrichstadt Nr. 4
Gewerbegebiet Bremer Straße/Hamburger Straße

Übersichtsplan

 Geltungsbereich der Teilaufhebung des Bebauungsplanes Nr. 129
(Aufstellungsbeschluss 12.09.2012)

 Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 129
(Rachkraft 16.12.1999)

Herausgeber:
Stadt:
Grundlagenkarte

Stadtplanungsamt
August 2012
Städtisches Vermessungsamt

Aufstellungsbeschluss, Durchführung eines vereinfachten Verfahrens, Entfallen der frühzeitigen Beteiligung, Öffentliche Auslegung

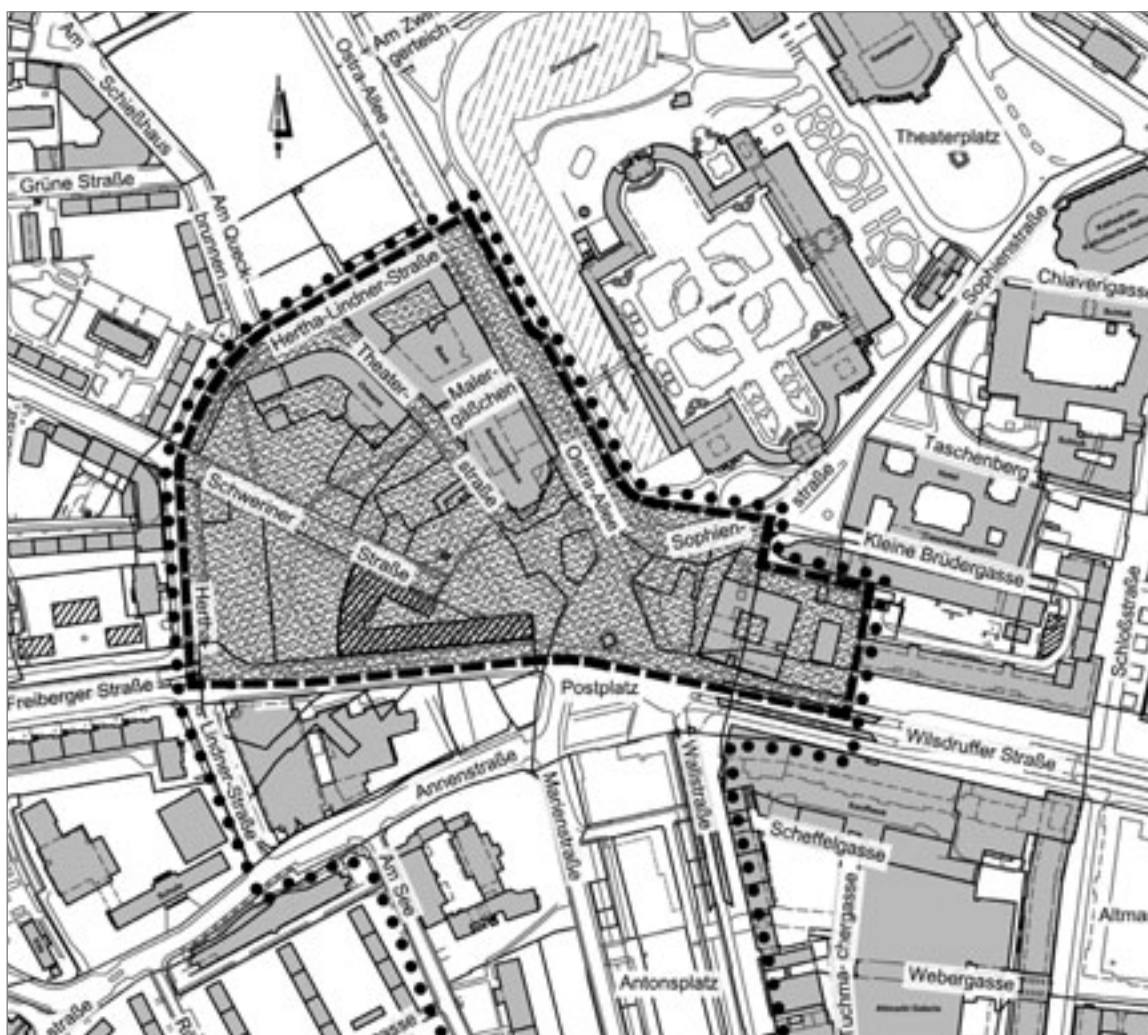
Es wird darauf hingewiesen, dass nach § 13 Absatz 3 BauGB von einer Umweltprüfung (§ 2 Absatz 4 BauGB), von dem Umweltbericht (§ 2 a BauGB) und von der Angabe nach § 3 Absatz 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung (§ 10 Abs. 4 BauGB) abgesehen wird. Ziel der Änderung des Bebauungsplanes ist die Festsetzung von Maßnahmen zum Gebäudeschutz für den Fall eines Hochwasserereignisses für die überschwemmungsgefährdeten Gebiete der Elbe. Die Grundzüge des Bebauungsplanes werden durch die beabsichtigte Änderung nicht berührt, sodass ein vereinfachtes Verfahren nach § 13 Abs. 2 BauGB durchgeführt werden kann.

Während der öffentlichen Auslegung hat jedermann die Möglichkeit, Einsicht in den Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes zu nehmen und Stel-

Stellungnahmen, die nicht während der Auslegungsfrist abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin

Hinweis:
Im gleichen Zeitraum ist eine Einsichtnahme in eine Kopie der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 54 im Ortsamt Altstadt, 3. Obergeschoss, Zimmer 310, Theaterstraße 11, 01067 Dresden, während o. g. Sprechzeiten möglich.
Zusätzlich sind die Planunterlagen zur Information in der Internetpräsentation der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/offenlagen einsehbar.



Stadtplanungsamt
August 2012
Städtisches Vermessungsamt

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Bebauungsplan Nr. 129.2 Dresden-Friedrichstadt Nr. 4 Gewerbegebiet Bremer Straße/Hamburger Straße

Aufstellungsbeschluss, Durchführung eines vereinfachten Verfahrens, Entfallen der frühzeitigen Beteiligung, Öffentliche Auslegung

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat in seiner Sitzung am 12. September 2012 nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) mit Beschluss-Nr. V1821/12 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 129.2, Dresden-Friedrichstadt Nr. 4, Gewerbegebiet Bremer Straße/Hamburger Straße, im Änderungsverfahren beschlossen. Des Weiteren hat der Ausschuss beschlossen, die Bebauungsplanänderung Nr. 129.2 in einem vereinfachten Verfahren nach § 13 Absatz 1 BauGB durchzuführen und in Anwendung von § 13 Absatz 2 Nr. 1 BauGB von einer frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung abzusehen. Gleichzeitig hat der Ausschuss den Entwurf zum Bebauungsplan gebilligt und zur öffentlichen Auslegung nach § 13 Absatz 2 Nr. 2 Alternative 2 i. V. m. § 3 Absatz 2 BauGB bestimmt. Die Grundzüge des Bebauungsplanes werden durch die beabsichtigte Änderung nicht berührt, so dass ein vereinfachtes Verfahren nach § 13 Abs. 2 BauGB durchgeführt werden kann.

Es wird darauf hingewiesen, dass nach § 13 Absatz 3 BauGB von einer Umweltprüfung (§ 2 Absatz 4 BauGB), von dem Umweltbericht (§ 2 a BauGB) und von der Angabe nach § 3 Absatz 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung (§ 10 Abs. 4 BauGB) abgesehen wird.

Mit der Änderung des Bebauungsplanes wird das Ziel verfolgt, die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen zur Umsetzung des geplanten Vorhabens, Errichtung eines Einzelhandelsbetriebes, unter Berücksichtigung der wasserrechtlichen Vorschriften zu schaffen.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 129.2, Dresden-Friedrichstadt Nr. 4, Gewerbegebiet Bremer Straße/Hamburger Straße, wird begrenzt: -im Norden und Nordwesten: durch die Gleisanlagen der Deutschen Bahn AG (Flurstück Nr. 441/5),

■ im Süden: die Hamburger Straße (Teilflurstücke 433/12 und 433/13, ■ im Osten: das Flurstück Nr. 433/30, Teilflächen des Flurstückes Nr. 433/24, Teilflächen des Flurstü-

ckes Nr. 433/11 und Teilflächen des Flurstückes Nr. 433/9,

■ im Westen: die Flurstücke Nr. 441/6 und 441/5.

Der Geltungsbereich umfasst die Flurstücke Nr. 433/20 und 433/23, Teilflächen des Flurstückes 433/9, Teilflächen des Flurstückes 433/11, Teilflächen des Flurstückes Nr. 433/24 sowie Teilflächen des Flurstückes Nr. 441/25 der Gemarkung Friedrichstadt.

Die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt. Maßgebend für den Geltungsbereich ist allein die zeichnerische Festsetzung im Bebauungsplan im Maßstab 1 : 1000. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 129.2 liegt mit seiner Begründung **vom 15. Oktober bis einschließlich 15. November 2012** in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, Rathaus, 1. Etage, Flurbereich (gegenüber dem Sitzungssaal 1/13), Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden, während folgender Sprechzeiten aus:

Montag, Freitag 9 bis 12 Uhr

Dienstag, Donnerstag 9 bis 18 Uhr
Mittwoch geschlossen.

Während der öffentlichen Auslegung hat jedermann die Möglichkeit, Einsicht in den Entwurf der Bebauungsplanänderung zu nehmen und Stellungnahmen schriftlich beim Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, abzugeben oder während der Sprechzeiten im World Trade Center, Stadtplanungsamt, Freiburger Straße 39, 01067 Dresden, Zimmer 4359 (4. Obergeschoss), zur Niederschrift vorzubringen. Stellungnahmen, die nicht während der Auslegungsfrist abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über die Bebauungsplanänderung unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung

ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können (§ 3 Absatz 2 Satz 2 Halbsatz 2 BauGB).

Dresden, 28. September 2012

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin

Hinweis:

Im gleichen Zeitraum ist eine Einsichtnahme in eine Kopie des Bebauungsplanes Nr. 129.2 im Ortsamt Altstadt, 3. Obergeschoss, Zimmer 310, Theaterstraße 11, 01067 Dresden, während o. g. Sprechzeiten möglich. Zusätzlich sind die Planunterlagen zur Information in der Internetpräsentation der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/offenlagen einsehbar.



Bebauungsplan Nr. 129.2

Dresden-Friedrichstadt Nr. 4
Gewerbegebiet Bremer Straße/Hamburger Straße

Übersichtsplan



Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 129.2
(Aufstellungsbeschluss 12.09.2012)

Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 129
(Rechtskraft 16.12.1999)

Herausgeber:
Stand:
Grundlagenkarte:

Stadtplanungsamt
August 2012
Städtisches Vermessungsamt

Allgemeinverfügung

Beseitigung/Unterlassung widerrechtlich angebrachter bzw. aufgestellter Werbeanlagen oder Werbeträger im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden

Auf der Grundlage des § 8 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juni 2007 (BGBl. I S. 1206) i. V. m. § 20 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz - SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130, 134) wird Folgendes angeordnet.

1. Die im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden (einschließlich der durch die Stadt führenden Bundesfernstraßen) widerrechtlich angebrachten bzw. aufgestellten Werbeanlagen oder Werbeträger (z. B. Veranstaltungswerbung, Wahlwerbung, Hinweisschilder, Wegweiser für Firmen, Gewerbeausübungen u. a.) sind vom Eigentümer und/oder Verursacher bis zum **9. Oktober 2012, 10 Uhr**, zu beseitigen.

2. Das widerrechtliche Anbringen bzw. Aufstellen von Werbeanlagen oder Werbeträgern (z. B. Veranstaltungswerbung, Wahlwerbung, Hinweisschilder, Wegweiser für Firmen, Gewerbeausübungen u. a.) im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden (einschließlich der durch die Stadt führenden Bundesfernstraßen) ist zu unterlassen.

3. Soweit die Beseitigung der

Werbeanlagen oder Werbeträger bis zu dem in Ziffer 1 genannten Termin nicht erfolgt, wird die Landeshauptstadt Dresden auf Kosten der Pflichtigen die Beseitigung vornehmen.

Die Kosten betragen voraussichtlich ca. 5,15 Euro bzw. 9,50 Euro je entfernter Werbeanlage oder Werbeträger.

4. Es wird die sofortige Vollziehung der Verpflichtung nach Ziffer 1 angeordnet.

Die Allgemeinverfügung gilt am 6. Oktober 2012 als bekannt gegeben. Die Allgemeinverfügung, deren Begründung sowie die Begründung des besonderen Interesses an der sofortigen Vollziehung können im vollen Wortlaut bei der Landeshauptstadt Dresden, Straßen- und

Tiefbauamt, SG Straßenverwaltung, St. Petersburger Straße 9, 01069 Dresden, Zimmer K 135 während der Sprechzeiten oder nach vorheriger telefonischer Vereinbarung (Telefon: (03 51) 4 88 17 72) eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung: Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben.

Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden.

Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes

SDV · 40/2012 · Verlagsveröffentlichung

PARIS MANHATTAN – Sophie Lellouche bringt Woody Allen ins KIF



Nach „Woody Allen: A Documentary“ und „To Rome with Love“ gibt es für Woody Allen Fans die dritte neue Kinobegegnung dieses Jahres. Die französische Regisseurin Sophie Lellouche hat ihrem großen Vorbild eine liebevolle Hommage gewidmet und ihn sogar für einen Kurzauftritt gewinnen können. Ihre Verehrung für den Stadtneurotiker überträgt sie an die Hauptgestalt ihres ersten abendfüllenden Spielfilms, die Apothekerin Alice. Diese steht in ständigem Kontakt mit Woody, ohne das er anwesend ist. Sie kennt seine Filme in und auswendig, sie denkt an ihn, sie spricht mit ihm und ein Poster von

ihm hängt über ihrem Bett. Obwohl Alice attraktiv und Single ist, will es mit den Männern nicht so recht klappen. Für Alice aber halb so schlimm, denn Woody ist, zumindest als Stimme, in allen Lebenslagen für sie da. Bis dann doch mal ein echter Mann in ihr Leben tritt, Victor (Patrick Bruel „Der Vorname“) und Woody Konkurrenz macht.

Eine verträumte und fröhliche Liebeserklärung.

Ganz andere Filme macht dagegen Oliver Stone. Bekannt für scharfe Kritik an den US-amerikanischen Verhältnissen verpackt in böse Storys und Bilder, ist ihm die „Kleine Filmakademie“ am Mittwoch, den 10.10. um 20.30 Uhr gewidmet, verbunden mit einer Wiederaufführung seines wohl umstrittensten Films NATURAL BORN KILLERS. Und wer sich weder für lustige, noch für böse Filme interessiert, kann ja am Samstag, den 6.10. zum Tanz im Schwarzen Salon vorbeischauchen. DJ Moryc Welt legt „Musik für Erwachsene“ auf.

Impressum



Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de

Herausgeberin
Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz
Doris Schmidt-Krech (verantwortlich),
Heike Großmann (stellvertretend),
Sylvia Siebert,
Marion Mohaupt,
Andreas Tampe
Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen
Sächsisches Druck- und
Verlagshaus AG
Amtliche Medien
Radostina Velitchkova
Tharandter Straße 23–35
01159 Dresden
Telefon (03 51) 4203 1600
Telefax (03 51) 4203 1699
E-Mail heike.wunsch@sdrv.de

Abonnements
Sächsisches Druck- und
Verlagshaus AG
Tharandter Str. 23–35
01159 Dresden
Viola Iffland
Telefon (0351) 4203 1405
Telefax (0351) 4203 1490
E-Mail viola.iffland@sdrv.de

Druck
Schenkelberg Druck
Weimar GmbH

Vertrieb
Pirnaer Rundschau Vertriebs- und
Werbeagentur P. Hatzirakleas
Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in den Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Jahresabonnement über Postversand: 63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich möglich bei anteiligem Abonnementpreis. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres beim Sächsischen Druck- und Verlagshaus nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.



Werkstatt für Möbelerstellung
Christian Schatt
Kunsthistoriker · Tischler
Mitglied im Verband der Restauratoren (VdR)

Holz-, Furnier- und Oberflächenarbeiten
in historischen Techniken und Materialien
· Rekonstruktion nicht mehr vorhandener
Teile · Anfertigung von Originalkopien
· Erstellung von Wertgutachten

01324 Dresden · Grundstraße 124
Telefon (03 51) 2 68 55 76
www.moebelrestauration-schatt.de

Ganz Dresden im Taschenformat



Auflage: 210.000

Per Post an die Dresdner Haushalte

Ein ganzes Jahr aktuell

**Viel Wissenswertes für und über
das Leben in Dresden**

Behördenwegweiser

**Veranstaltungskalender
für ein Jahr**

Ratgeber-Service von Experten

**In jedem offiziellen Begrüßungspaket
für Neu-Dresdner und Erstsemester**



www.facebook.com/dresdenkompakt



www.twitter.com/dresdenkompakt

Blattrock & Nüßlich

www.dresden-kompakt.de · Telefon +49 351 4203-1600

 **SDV**
Die Medien AG.